

# mehr vermögen

Empowering  
Communities to Progress.

 **Schoellerbank**  
Wealth Management

Member of  **UniCredit**





## Inhalt & Editorial

- 03 Mag. Helmut Siegler  
**Alles Gute zum Geburtstag, Schoellerbank!**  
190 Jahre Tradition und Innovation.

## Bank & Service

- 04 „Wir managen Vermögen aus Überzeugung“,  
Interview mit CEO Helmut Siegler
- 06 **Ganz persönlich:**  
Schoellerbank Kund:innen im Gespräch
- 08 **mehr vermögen Podcast:**  
das Schoellerbank Magazin zum Anhören

## Börsen & Märkte

- 12 **Aktienmärkte** im Sog der Zinspolitik:  
Wie Anleger:innen die Inflation meistern können
- 14 **Blickpunkt Börsenrotation:** Der richtige  
Investmentansatz macht den Unterschied

## Trends & Perspektiven

- 17 **Immobilieninvestment –**  
Renditeaussichten auf dem Prüfstand
- 19 **Klimawandel und Finanzmärkte:**  
ein aktueller Zwischenstand

## Wissen & Werte

- 22 **Vermögensweitergabe:** die fondsgebundene  
Versicherungslösung als „Familienschatzkiste“
- 24 KI: Was kann **künstliche Intelligenz** und was nicht?

## Kultur & Gesellschaft

- 26 **Sommerfest im Palais Coburg:**  
190 Jahre Schoellerbank
- Expertenforum in Graz:** Investieren mit Qualität
- Nachhaltigkeit aus Überzeugung:**  
Spende an JAM Music LAB
- 27 **Hans Ströbitzer Preis 2023:**  
Auszeichnung für herausragende Journalist:innen
- Franz-Bogner-Wissenschaftspreis 2023:**  
Förderung junger PR-Talente
- Forum Aufsichtsrat** zum Thema Mobilität



# 09

## 30 Jahre Vermögensverwaltung: sicher führend



Liebe Kund:innen,  
sehr geehrte Damen und Herren!

### **Alles Gute zum Geburtstag, Schoellerbank! 190 Jahre Tradition und Innovation.**

Die Schoellerbank feiert heuer ihr 190-jähriges Bestehen. Zudem begehen wir den 30. Geburtstag der Schoellerbank Vermögensverwaltung (S. 9–11). 2023 markiert also gleich in mehrerlei Hinsicht einen bemerkenswerten Meilenstein in der Historie unseres Hauses – dieses besondere Jahr zelebrieren wir daher auch mit dieser Jubiläumsausgabe von *mehr vermögen*.

Gegründet wurde die Schoellerbank am 20. Juli 1833 in einer Zeit voller Umbrüche – konkret im Vormärz, also jener politischen Periode zwischen dem Wiener Kongress (1814/1815) und der Revolution von 1848. Von da an nahm die ereignisreiche Erfolgsgeschichte des Hauses ihren Lauf. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle die wichtige Bündelung der Kräfte mit der Salzburger Kredit- und Wechsel-Bank (SKWB) im Jahr 1998 bleiben, die damals als Spezialist für qualitativ hochwertige Anlageberatung und Vermögensverwaltung galt.

Auch das aktuelle Umfeld ist von Umbrüchen geprägt, seien es die Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise (S. 19–21), die Überwindung geopolitischer Differenzen oder die sinnstiftende Nutzung neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz – Stichwort ChatGPT (S. 24–25). Zusätzlich drücken die hohe Inflation und immer höhere Zinslasten auf die wichtigen Gefäße der meisten westlichen Wirtschaften (S. 12–13). In einer solchen Zeit bedarf es mehr denn je eines verlässlichen Partners in Geldangelegenheiten, der mit ruhiger Hand durch die krisenbedingten Verwerfungen navigiert. Denn professionelles Vermögensmanagement, wie wir es verstehen, ist vor allem eines: erfolgreiche Beziehungsarbeit (S. 6–7).

Unseren Erfolg bestätigen nicht zuletzt zwei weitere Auszeichnungen: Das renommierte britische Finanzmagazin *Euromoney* kürte die Schoellerbank unter 220 Finanzinstituten zur „besten internationalen Privatbank Österreichs“, und die Gesellschaft für Qualitätsprüfung zeichnete unser Haus erneut mit dem Prädikat „exzellente Beratungsqualität“ aus. Was für uns jedoch am Ende zählt, werte Kund:innen, ist Ihre Zufriedenheit.

In diesem Sinne verspreche ich Ihnen, dass wir auch in Zukunft alles tun werden, um die Kundenzufriedenheit weiterhin hoch zu halten, indem wir Ihnen die besten Antworten auf Ihre Vermögensfragen liefern und für Sicherheit sorgen. Und genauso intensiv werden wir uns um die Weiterentwicklung des Unternehmens unter dem Motto „Tradition und Innovation“ kümmern – immer mit dem Fokus, Ihnen noch bessere, individuellere Services bieten zu können, die auch dem Anspruch an ein Haus mit 190-jähriger Historie gerecht werden.

In diesem Zusammenhang darf ich Sie auf die Innovation dieses Kundenmagazins, den *mehr vermögen* Podcast (S. 8), aufmerksam machen und mich bei Ihnen als langjährigen Leser:innen dieser Publikation bedanken. Ich lade Sie ein, künftig in unsere Gespräche reinzuhören, und wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen der letzten Printausgabe von *mehr vermögen*.

Herzliche Grüße

**Mag. Helmut Siegler, CFP®, EFA®**  
Vorstandsvorsitzender

# „Wir managen Vermögen aus Überzeugung“

Das Jahr 2023 steht im Zeichen zweier bemerkenswerter Jubiläen: einerseits des 190-jährigen Bestehens der Schoellerbank und andererseits des 30-jährigen Jubiläums der Schoellerbank Vermögensverwaltung. Im Interview erklärt Vorstandsvorsitzender Helmut Siegler, wie sich die Schoellerbank als erste Adresse auf dem österreichischen Markt für Private Banking und Wealth-Management etabliert hat und sich unter dem Motto „Tradition und Innovation“ für die Zukunft rüstet, um an der Spitze zu bleiben.

Das Gespräch führte Marcus Hirschvogel, BA, ACI OC, Kommunikation und Presse, Pressesprecher

## **Die Schoellerbank feiert heuer gleich zwei Jubiläen. Wie möchten Sie Bilanz ziehen?**

Das 190-jährige Bestehen der Schoellerbank ist bemerkenswert, genauso wie das 30-jährige Jubiläum der Vermögensverwaltung. Dass ein Bankhaus über einen so langen Zeitraum erfolgreich auf dem Finanzmarkt bestehen kann, ist eine sehr seltene Erscheinung. Ich bin überzeugt, dass die Basis dieses Erfolgs in unserer nachhaltigen, über einen langen Zeitraum erwiesenen Expertise und den vertrauensvollen Kundenbeziehungen liegt. Wir managen Vermögen seit Generationen aus Überzeugung, denn erst über viele Jahre und durch gemeinsam erlebte Höhen und Tiefen entstehen vertrauensvolle Kundenbeziehungen. In den vergangenen Jahren konnte sich die Schoellerbank ungeachtet des besonders schwierigen Marktumfelds zum erstklassigen Wealth-Management-Kompetenzzentrum Österreichs für besonders vermögende Menschen weiterentwickeln. Und heute ist die Schoellerbank trotz oder vielleicht sogar gerade wegen ihres hohen Alters von 190 Jahren eine kerngesunde Traditionsbank mit stabilem Fundament.

## **Die Gründung des Bank- und Großhandelshauses Schoeller erfolgte im Jahr 1833 in Zeiten großer Veränderungen. Auch das aktuelle Umfeld ist durch große Umbrüche geprägt – Stichwort Klimakrise, Geopolitik oder künstliche Intelligenz. Welchen Mehrwert kann professionelles Vermögensmanagement hier für Anleger:innen leisten?**

Natürlich beeinflussen all diese Entwicklungen und Ereignisse die Stimmung an den Börsen. Emotionen verleiten Anleger:innen zu impulsiven Handlungen oder einem Abweichen von

vereinbarten Strategien. Wir als professioneller Vermögensverwalter sehen es als unsere Aufgabe, voreilige Schritte zu verhindern und anstelle der Emotionen wieder rationale Aspekte einzubringen. Besonders in hitzigen Marktphasen ist es wichtig, dass der Vermögensverwalter hilft, einen kühlen Kopf zu bewahren und logische und rationale Entscheidungen zu treffen.

## **Wie gelingt es, selbst in größten Krisen einen kühlen Kopf zu bewahren?**

Nach über drei Jahrzehnten im Wealth-Management kann ich mich persönlich an kein Jahr erinnern, das nicht durch drohende Krisen beeinträchtigt war – schwierige Rahmenbedingungen sind wir also gewohnt. Aus meiner Erfahrung kann ich nur versichern, dass es gewinnbringender ist, sich mit den jeweiligen Investments zu beschäftigen, als mit möglichen Krisenentwicklungen. Mit diesem Ansatz konnten wir nicht erst seit dem Start der professionellen Schoellerbank Vermögensverwaltung im Jahr 1992 vermögensvernichtende Fehlritte stets vermeiden. Das spiegelt sich auch in der Kundenzufriedenheit und den zahlreichen Auszeichnungen unabhängiger Dritter wider.

## **Die Schoellerbank ist seit Jahren die am meisten ausgezeichnete Privatbank Österreichs. Was ist das Geheimnis des Erfolgs?**

Unsere engagierten Mitarbeiter:innen bilden das Fundament für das erfolgreiche Schoellerbank Vermögensmanagement. Zum Erfolg gehört mit Sicherheit auch die stetige Weiterentwicklung, bei der wir die Tradition unseres Hauses mit innovati-

## **Zur Person:**

Mag. Helmut Siegler, CFP®, EFA®, trat nach dem Studium der Betriebswirtschaft 1993 in die damalige Salzburger Kredit- und Wechselbank (SKWB) ein, wo er zunächst in den Bereichen Organisation, Rechnungswesen und Steuern, Privatkundenservice und Immobilienfirmenkunden tätig war. Siegler verantwortete später den Aufbau des Bereichs Financial Planning und Family Office in der Schoellerbank. Er ist Vorstandsmitglied im Verband Austrian Financial Planners sowie Prüfer in der Ausbildung zum Certified Financial Planner (CFP®). Helmut Siegler gehört seit 1. März 2018 dem Vorstand der Schoellerbank an.





„Die Basis unseres Erfolgs liegt in unserer nachhaltigen, über einen langen Zeitraum erwiesenen Expertise und den vertrauensvollen Kundenbeziehungen“, sagt Schoellerbank CEO Helmut Siegler.

ven Ideen verbinden. So wurden wir zuletzt bei den „Euromoney Global Private Banking Awards 2023“ auch in der Kategorie „Best for Digital in Austria“ ausgezeichnet und erlangten beim „Private Banking Test 2023“ der Gesellschaft für Qualitätsprüfung im sogenannten Digital-Check erneut Bestwerte. Genauso wichtig ist es, die Zeichen der Zeit frühzeitig zu erkennen und bei wichtigen Themen Vorreiter zu sein, wie etwa bei der Nachhaltigkeit.

***Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind allgegenwärtig. Wie beeinflussen diese das Vermögensmanagement?***

Die Geldanlage ist in Zeiten von frei verfügbaren Informationen im Internet und von Veranlagungsinstrumenten wie Exchange Traded Funds (ETFs) scheinbar zum Kinderspiel geworden. Doch der Schein trügt: Das Relevante vom Unwichtigen zu trennen wurde angesichts der Informationsflut schwieriger denn je. Unser professionelles Vermögensmanagement spart hier Zeit, Geld sowie Nerven und sorgt auch in Krisenzeiten für einen ruhigen Schlaf unserer Kund:innen.

Beim Thema Nachhaltigkeit hat sich die Schoellerbank in den vergangenen zwei Dekaden zu einem der renommiertesten und erfolgreichsten Vermögensmanager in Österreich entwickelt. Die gegenwärtigen Krisen haben dazu beigetragen, dass der Druck stetig steigt, ethisch korrekt, sozial verträglich und umweltbewusst zu handeln. Ich bin überzeugt, dass die notwendige Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit große Chancen bietet, nicht nur für Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft, sondern auch für Anleger:innen. Wir bieten dazu

ein breites Spektrum an nachhaltigen und maßgeschneiderten Veranlagungsmöglichkeiten, das wir ständig weiterentwickeln.

***Welche Ziele haben Sie als Vorstandsvorsitzender der Schoellerbank?***

Persönliches Engagement ist mir besonders wichtig, denn Private Banking und Wealth-Management bedeuten für mich Beziehungsarbeit – erst dadurch entsteht Vertrauen, die Basis unseres Geschäfts. Wir sind stolz darauf, viele Familien bereits über Generationen begleiten zu können. Mein oberstes Ziel ist es, unseren Kund:innen weiterhin auf alle Vermögensfragen die optimalen Antworten zu liefern und die Beziehungen zu ihnen auf gewohnt hohem Niveau fortzuführen und weiter auszubauen.

Auch bezüglich der technologischen Transformation setzen wir einen wichtigen Fokus, indem wir stark in die Themen Digitalisierung und Datenkompetenz investieren werden, um ein einfacheres, noch stärker personalisiertes Service für unsere Kund:innen und außerdem eine effizientere Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen. Zudem wird die Weiterentwicklung unserer Angebote in den Bereichen des Wealth-Plannings und der maßgeschneiderten Spezialfonds unseren Wachstumskurs weiter unterstützen. Nachhaltigkeit wird dabei auch künftig ein Teil von allem sein, was wir tun. Die Verbindung von Tradition und Innovation sowie das Erreichen der Ziele und Wünsche unserer Kund:innen werden deshalb im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. ■

# Ganz persönlich: Schoellerbank Kund:innen im Gespräch

Über viele Jahre wurden im *mehr vermögen* Magazin zahlreiche exklusive Interviews geführt – mit den Kund:innen der Schoellerbank. Die erfolgreichen Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Branchen haben aufschlussreiche Einblicke gegeben: in ihren beruflichen Werdegang, ihre Einstellung zu Erfolg und Vermögen und ihre ganz persönliche Beziehung zur Bank. Hier ein paar Zitate, die eine große Vielfalt zeigen und beeindruckend sind.

Ein Artikel von Marcus Hirschvogel, BA, ACI OC, Kommunikation und Presse, Pressesprecher

*„Grundsätzlich bist du als Spieler verpflichtet, tagtäglich Leistungen zu erbringen. Das ist mir nicht immer gleich gut gelungen, aber ohne den Drive und den Willen kann man nicht erfolgreich sein.“*

**ANDREAS IVANSCHITZ**, ehemaliger Profisportler, langjähriger Kapitän der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft und international erfolgreicher Fußballer, über sein Erfolgsrezept (01/2019)

*„Ich arbeite mit 70-jährigen Weinstöcken, die mein Großvater gepflanzt hat. Und mit denen werden hoffentlich meine Kinder noch Weine machen. Wir geben dem Weingarten Zeit, und wir geben dem Wein Zeit – und so sehe ich auch Investitionen.“*

**SILVIA HEINRICH**, Unternehmerin und prämierte Winzerin, im Jahr 2014 als Winzerin des Jahres ausgezeichnet, über Nachhaltigkeit (01/2020)

*„Meine privaten Angelegenheiten habe ich (...) immer der Bank überlassen, damit habe ich bis jetzt Glück gehabt. Ich vertraue der Nüchternheit der Bankiers – gerade weil ich mich viel mit Osteuropa und den Umbrüchen beschäftigt habe, bin ich sehr sicherheitsorientiert.“*

**PROF. PAUL LENDVAI**, als Politik-Journalist und Autor eine Instanz in Österreich und seit mehr als einem halben Jahrhundert Kunde der Schoellerbank, über Sicherheit (03/2019)

*„Die Nähe und die Überschaubarkeit wirken sich auch positiv auf die Mitarbeiter und das Betriebsklima aus, und das ist mir sehr wichtig. (...) Auch bei der Schoellerbank geht es vor allem um das Zwischenmenschliche – also besonders um den Berater, der für mich zuständig ist.“*

**HAGEN TEMMEL**, steirischer Vorzeigunternehmer, Gründer der TLC Temmel Logistik Center GmbH und Leiter der Temmel-Gruppe, über menschliche Nähe (03/2020)

*„Der wahre Luxus, den wir bieten, ist die Zeit. Das ist wohl das am meisten begrenzte Gut, und damit wird bei uns besonders rücksichtsvoll umgegangen.“*

**ALEXANDER VAGACS**, Mitbegründer und CEO des Business-Jet-Unternehmens Avcon Jet, des führenden Bedarfsflugunternehmens Österreichs und unter den größten europäischen Anbietern, über den wahren Luxus (01/2022)

*„Als Unternehmer habe ich viel mehr Möglichkeiten, einen positiven Einfluss zu nehmen. Deswegen habe ich eine größere Verantwortung, das auch tatsächlich zu tun (...). Der wirkliche Antrieb dahinter ist das Bewusstsein, dass es keinen Planeten B gibt.“*

**PAUL KOLARIK**, nachhaltiger Gastronom, Geschäftsführer und Eigentümer der „Luftburg“ im Wiener Prater, des größten Bio-Restaurants der Welt, über Verantwortung (02/2021)

*„Einem sehr dreisten Menschen, der gemeint hat, ‚das ist ja nur Geld‘, hat mein Vater einmal gesagt, dass Geld eben nicht nur Geld ist, sondern dass das Geld der Firma die konservierte Arbeit von uns allen ist – also ein echter Wert.“*

**MAG. PASCAL BROSCHEK**, Eigentümer und geschäftsführender Gesellschafter der Gebro Holding, eines international bedeutenden Pharmaunternehmens mit Sitz in Tirol, über Werte (03/2021)

*„Manche Leser sehen Themen wie Daten-Sammlung und Genetik durch die pessimistische Brille und denken sich: Das ist eine Dystopie! Jede Technologie hat positive und negative Seiten. (...) Ich präsentiere bahnbrechende Konzepte aktueller Forschung und neue Möglichkeitsräume.“*

**MARC ELSBERG**, international bekannter Wiener Bestseller-Autor der Science-Thriller *Blackout*, *Zero*, *Helix* und *Gier*, über die Zukunft (04/2019)



*„Worte sind eine Absichtserklärung. Aber was ich mit meinem Körper sage, ist schon ein Handeln, ein Tun. Ein Banker denkt vielleicht, er arbeitet mit Zahlen, also muss er ernst und sachlich sein. Dann kommt der Kunde ins Spiel mit seinen Gefühlen. (...) Vertrauen wird nicht durch kalte Ziffern erworben. Der Bankbetreuer soll auch ein bisschen ‚Seelenbetreuer‘ sein ...“*

**SAMY MOLCHO**, weltberühmter Pantomime, Multi-Künstler, Gastronom, Autor und der Experte zum Thema Körpersprache, über das Gefühl (01/2021)

*„Wenn man in Konkurrenz lebt, dann wird man besser. Der Marcel Hirscher wär nie so gut geworden, wenn’s den Felix Neureuther nicht gegeben hätte. Und wenn man Vereinbarungen schließt, die den Wettbewerb ausschließen oder reduzieren, dann schläfert das ein (...) – zum Nachteil der Konsument:innen.“*

**HON.-PROF. DR. DR. JÖRG ZEHETNER**, Wirtschaftsanwalt, Partner der KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH und Honorarprofessor der Universität Salzburg, über Wettbewerb (02/2022)

*„Reich ist man, wenn es einem reicht. (...) Ich sehe mich nicht als Eigentümer, sondern als Verwalter für die nächsten Generationen. Es ist eine große Aufgabe, Vermögen über mehrere Generationen zu halten und, wenn es gut geht, auch noch weiter aufzubauen.“*

**MAXIMILIAN MAYR-MELNHOF**, Leiter der familieneigenen Forstverwaltung in Salzburg, Salzburger Landesjägermeister und Gründer von paxnatura, einem Naturbestattungsunternehmen, über Generationenbewusstsein (02/2019)

*„Live-Musik wird nach wie vor das Ultimative sein. (...) Künstler brauchen ihr Publikum und umgekehrt. Musik ist Teil unseres Lebens, sie ist im wahrsten Sinne ein Lebensmittel.“*

**GABRIELA HAFFNER**, Generalsekretärin von Live Music Now Österreich, einer von Lord Yehudi Menuhin ins Leben gerufenen internationalen Initiative, über Musik (02/2020)



# *mehr vermögen* Podcast: das Schoellerbank Magazin zum Anhören

Ein Artikel von Marcus Hirschvogel, BA, ACI OC, Kommunikation und Presse, Pressesprecher

Haben Sie schon einmal einen Podcast gehört? Die innovativen Audio-Beiträge im Episodenformat haben sich bei vielen Menschen zu einem beliebten Informations- und Unterhaltungsmedium im Alltag entwickelt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Podcasts sind, wann immer und wo immer man möchte, über das Internet abrufbar. Auch *mehr vermögen* wird ab Herbst als Podcast erscheinen: Die Schoellerbank startet ihr Geldanlage-Magazin zum Anhören, Nachhören und Immer-wieder-Reinhören. Der *mehr vermögen* Podcast liefert Ihnen künftig einen zeitgemäßen Informationsvorsprung mit spannenden Expertenanalysen zu Vermögensthemen.

## **Ab Herbst: Hören Sie Expert:innen zu spannenden Themen rund ums Vermögen!**

Im *mehr vermögen* Podcast werden Expert:innen regelmäßig Börse- und Geldanlagethemen analysieren und aktuelle Marktentwicklungen beleuchten. Und wie aus der Printausgabe von *mehr vermögen* gewohnt, werden auch weiterhin interessante Persönlichkeiten und Gastredner:innen interviewt und künftig im *mehr vermögen* Podcast zu Wort kommen. In der ersten Ausgabe wird Vorstandsvorsitzender Helmut Siegler über seine Zukunftspläne für die Schoellerbank unter dem Motto „Tradition und Innovation“ sowie über aktuelle Anlagethemen sprechen.

## **Schneller, näher, aktueller**

Im Vergleich zu einem gedruckten Magazin hat ein Podcast zahlreiche Vorteile. Der größte davon: Er lässt sich schnell produzieren und bietet den Hörer:innen rasch die wichtigsten Informationen zu aktuellen Themen. Darüber hinaus ermöglichen Podcasts ganz persönliche Einblicke in die Arbeit von Börsenkennner:innen und Finanzmarktanalyst:innen.

## **Nachhaltiger und bequemer**

Papier ist eine wertvolle Ressource, die zuletzt sogar zur begehrten Mangelware wurde. Ein Podcast ist effizient produzierbar und dabei haltbarer als Printprodukte. Als Hörer:innen haben Sie alle Podcasts stets auf Ihrem Smartphone oder Laptop mit dabei und können die Folgen jederzeit und so oft hören, wie Sie wollen: ob beim Joggen in der Früh, beim Spazierengehen mit dem Hund, bei der Autofahrt ins Grüne oder ganz gemütlich auf dem Sofa zu Hause. Vorteile, die klar für Podcasts sprechen und nicht nur aus der Nachhaltigkeitsperspektive überzeugen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die treuen Leser:innen von *mehr vermögen*. Der neue *mehr vermögen* Podcast startet für Sie im Herbst 2023 – damit Sie mit der Schoellerbank auch künftig „mehr vermögen“! ■

### **Wie und wo kann man den *mehr vermögen* Podcast hören?**

Wenn Sie bereits heute elektronische Zusendungen (E-Mails) der Schoellerbank erhalten, dann bekommen Sie ab Herbst 2023 auch die neuesten Podcast-Folgen regelmäßig elektronisch zugesendet. In diesem Fall erreicht Sie der *mehr vermögen* Podcast künftig automatisch, und es braucht kein weiteres Zutun Ihrerseits.

Alle Leser:innen von *mehr vermögen*, die heute noch keine elektronischen Zusendungen der Schoellerbank erhalten, werden um Bekanntgabe des Zusendungswunsches mit Angabe des Stichworts „Podcast“ unter folgendem Link ersucht:



Einfach QR-Code mit der Smartphone-Kamera scannen.  
Warten, bis der QR-Code erkannt wird.  
Auf den angezeigten Link klicken und anmelden.

Sie können sich natürlich gerne auch direkt an Ihre:n persönliche:n Berater:in wenden.

Den *mehr vermögen* Podcast finden Sie künftig auch auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Apple Podcasts, Spotify oder Amazon Music – und natürlich auf der Schoellerbank Homepage.



### **Wann geht es los?**

Die ersten Folgen sind für den Herbst 2023 geplant.

### **Ist der Podcast mit Kosten verbunden?**

Nein, der Podcast ist ein kostenloses Service für alle Kund:innen der Schoellerbank und alle an Vermögensthemen Interessierten.



# 30 Jahre Vermögensverwaltung: sicher führend

Seit 30 Jahren sind die Vermögensverwalter:innen der Schoellerbank voller Leidenschaft und mit großer Expertise für ihre Kund:innen auf den Märkten tätig. Zwei Dinge haben sich dabei stets bewährt: die Anlagephilosophie „Investieren statt Spekulieren“ und der Mut zu eigenständigem Denken. Das hat zu mehrfachen Auszeichnungen der Vermögensverwaltung geführt, womit die Schoellerbank international im Spitzenfeld der besten Privatbanken liegt.

Ein Artikel von Marcus Hirschvogl, BA, ACI OC, Kommunikation und Presse, Pressesprecher, und Mag. Thomas Köbller, CPM®, Asset Manager, Investment Management & Strategy – Bonds

## Professionelle Vermögensverwaltung seit 1992

Die Schoellerbank war die erste Bank in Österreich, die sich auf Vermögensverwaltung als professionelle Dienstleistung spezialisiert hat. Ein Expertenteam mit jahrelanger Erfahrung trennt seit jeher „die Spreu vom Weizen“ für die Kund:innen der Bank. Von Anfang an hat die Schoellerbank auch international über Länder, Branchen und Währungsräume hinweg investiert, dabei aber stets auf langfristige und ertragreiche Veranlagungen gesetzt. Für die Investmentexpert:innen der Schoellerbank gehören nicht nur die Expertise sowie die Leidenschaft, sich mit den Finanzmärkten und Investitionsmöglichkeiten zu beschäftigen, sondern auch der Mut, eigenständig zu denken, dazu. Und das hat sich gelohnt: Durch die anhaltende gute Performance und stetige Perfektionierung wird ein maßgeblicher Beitrag zum Wohlstand der Kund:innen geleistet.

## Persönlich und maßgeschneidert

Das Vermögen der Kund:innen wurde oftmals über Generationen aufgebaut. Die Schoellerbank trägt eine hohe Verantwortung und vertraut deshalb auf ihre Expertenteams, die nicht nur seit Jahren erfolgreich auf den Märkten tätig sind, sondern auch die Zusammenarbeit mit den Kund:innen in den Vordergrund stellen. Das führt – unter anderem auf Basis von bankeigenen Marktanalysen – zu maßgeschneiderten Investitionsentscheidungen und Anlagekonzepten. Für institutionelle Anleger und Privatkund:innen mit großem Investmentvolumen werden auch exklusive Spezialfonds aufgelegt.

## Fundierte Entscheidungen

Hauptverantwortlich für die Veranlagungsentscheidungen der Schoellerbank ist das Investment-Komitee. Diesem Gremium

# 1990er

**Japankrise**  
infolge einer  
geplatzten  
„Immobilien-  
preis-Blase“.  
1991

**Bill Clinton**  
wird zum 42.  
US-Präsidenten  
gewählt.  
1992

Auf das  
**World Trade Center**  
in New York wird  
von islamistischen  
Terroristen ein  
**erster Terroranschlag**  
verübt.  
1993

Die Asienkrise entsteht  
und löst eine Wirtschafts-  
krise in Russland aus.  
1997/1998

Die Internet-  
suchmaschine  
„Google“ wird  
gegründet.  
1998

**Wiedervereinigung  
Deutschlands.**  
1990

**1991**  
Beginn der  
**Jugoslawienkriege.**

**1992**  
Der Vertrag von  
Maastricht als  
Grundlage der EU  
wird unterzeichnet.  
Er tritt am 1. 11. 1993  
in Kraft.

**1992**  
31. Dezember:  
Start der  
Schoellerbank  
Vermögens-  
verwaltung.

**1995**  
Schweden,  
Finnland und  
Österreich  
treten der  
EU bei.

**1998**  
Der Aufbau  
der **Internationalen  
Raumstation (ISS)**  
beginnt.

**1999**  
Boris Jelzin übergibt  
die Amtsgeschäfte  
als russischer Präsident  
an Wladimir Putin.



## Was wurde in drei Jahrzehnten aus einer Million?

Die Vermögensverwalter:innen haben aus heutiger Sicht errechnet, wie sich ein vor 30 Jahren angelegtes Vermögen in Höhe von einer Million Schilling (!) entwickelt hat. Hier der Vergleich zweier unterschiedlicher Portfolios von Ende 1992 bis Ende 2022.

### Aktien-Portfolio:

Aus einem reinen Aktien-Mandat mit ehemals 1 Mio. Schilling (72.672,83 Euro) wurden von 1992 bis Ende 2022 rund 6,55 Mio. Schilling bzw. rund 476.000 Euro – ein investiertes Vermögen wäre seither also um mehr als das Sechseinhalbfache angewachsen. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Performance von rund +6,5 Prozent (total +550 Prozent).<sup>1)</sup>

### Misch-Portfolio:

Bei einem Portfolio mit bis zu einem Drittel Aktien lag die durchschnittliche jährliche Performance bei rund 4,2 Prozent (total +240 Prozent). Aus 1 Mio. Schilling (72.672,83 Euro) wurden von 1992 bis Ende 2022 somit mehr als 3,4 Mio. Schilling bzw. rund 250.000 Euro.<sup>1)</sup>

1) Abzgl. Gebühren und steuerlicher Aufwendungen. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust betrug in diesem Zeitraum rund 50 Prozent.

gehören seit jeher die besten Investmentexpert:innen des Hauses an, die regelmäßig diskutieren und über die Positionierung in den einzelnen Anlageklassen entscheiden. Neben fundamentalen Faktoren spielen auch Stimmungsindikatoren eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung. Auf dieser Basis wurde ein detaillierter Selektionsprozess für Investmentprodukte entwickelt: das Schoellerbank Rating. So ist gewährleistet, dass nur ausgewählte Anlageprodukte eine Empfehlung bekommen und Teil der Vermögensverwaltung werden.

### Sicherheit auch in Krisenzeiten

Der Grundsatz, bei allen Veranlagungen stets auf Sicherheit und Qualität zu achten, zieht sich wie ein roter Faden durch das Selbstverständnis des Hauses. Ähnlich, wie die Europäische Zentralbank mit ihren Stresstests Banken unter die Lupe nimmt, prüft und hinterfragt die Schoellerbank ihre Anlagestrategien. Der Hintergrund für diese Stabilitäts-Checks sind mehr oder we-

niger extreme Schwankungen bei Anleihen, Aktien oder Fremdwährungen, die sich nie ausschließen lassen. Die Bank prüft deshalb regelmäßig, welches Gewinn- oder Verlustpotenzial einzelne Varianten der Vermögensverwaltung haben könnten.

Ein gut diversifiziertes Portfolio, das sich auf qualitativ hochwertige Investments stützt und den strengen Qualitätsstandards des Hauses entspricht, sollte auch Krisensituationen gut überstehen. Die Schoellerbank selbst ist eine der solidesten Privatbanken im deutschsprachigen Raum. In den vergangenen 30 Jahren konnten vermögensvernichtende Fehlritte stets vermieden werden – das heißt, kein einziges Anlageinstrument musste jemals als wertlos ausgebucht werden. Das ist insofern besonders beachtenswert, als weltweite Finanzkrisen die Entwicklung an den Börsen stark beeinflusst haben: Dazu gehören das Platzen der Dotcom-Blase Anfang der 2000er-Jahre sowie die Finanzkrise von 2007/2008. Um auf dem Kapitalmarkt gut

# 2000er

2000

George W. Bush wird in einer knappen Entscheidung zum **43. US-Präsidenten** gewählt.

2000

Die „Dotcom-Blase“ platzt an den Börsen.

2002

Die europäische Gemeinschaftswährung Euro wird als Bargeld in 12 EU-Staaten eingeführt.

Terroranschläge am 11. September in den USA.

2001

2004

Die EU nimmt 10 neue Staaten, vor allem ehemalige Ostblock-Länder, auf und wächst damit auf 25 Mitgliedsländer an.

2005

Hurrikan „Katrina“ richtet im Südosten der USA schlimme Verwüstungen an und treibt die Rohstoffpreise kurzzeitig auf ein Rekordhoch.

2005

Angela Merkel wird Bundeskanzlerin Deutschlands. Sie ist die erste Frau in diesem Amt.

Apple bringt das erste iPhone auf den Markt.

2007

2007/2008 Ausbruch der Finanzkrise.

Barack Obama wird am 4. November zum **44. US-Präsidenten** gewählt. Er ist der erste Afroamerikaner in diesem Amt.

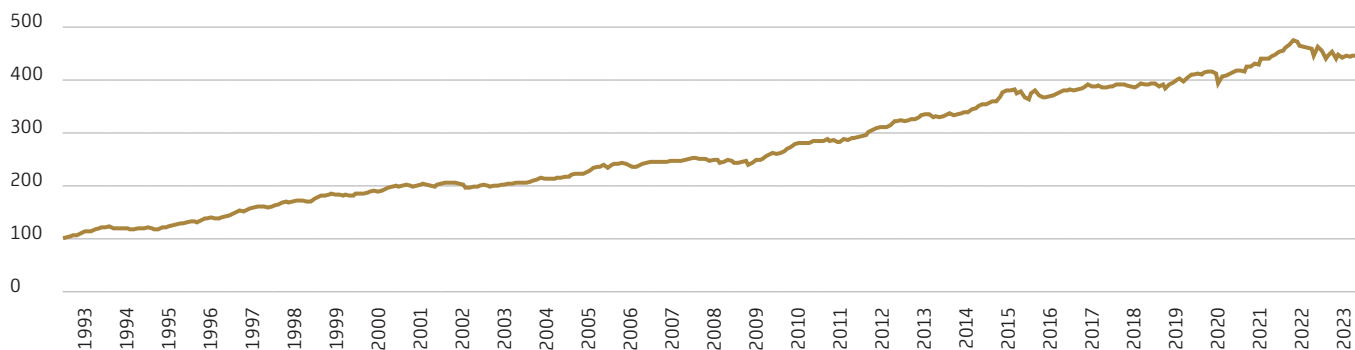
2008

2009

Im Oktober wird bekannt, dass Griechenland hoch verschuldet ist, die „Eurokrise“ bricht aus.



## Wertentwicklung Portfolio der Schoellerbank Vermögensverwaltung mit bis zu einem Drittel Aktienanteil (Angaben in Prozent)



Quelle: eigene Darstellung. Stand: 31. 5. 2023. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

durch herausfordernde Zeiten zu kommen, braucht es eine enge Zusammenarbeit: Es gehört daher zu den Prinzipien der Schoellerbank, ihre Kund:innen stets vertrauensvoll durch jegliche Krisen- und auch Veränderungsphasen zu begleiten.

### Nur das Beste für das Vermögen

Der kompromisslose Qualitätsanspruch der Anlageexpert:innen hat der Schoellerbank nicht nur eine Vielzahl an zufriedenen und treuen Kund:innen eingebracht, sondern auch alle wichtigen Auszeichnungen der Finanzbranche. Immer mehr Kund:innen vertrauen in die Schoellerbank Vermögensverwaltung. Bereits mehr als drei Viertel des Depotvolumens bestehen aus von der Schoellerbank gemanagten Produkten. Das gesamte verwaltete Kundenvermögen der Schoellerbank beträgt aktuell rund 12 Milliarden Euro und hat sich seit der Finanzkrise 2007/2008 beinahe verdoppelt.

### Rendite mit gutem Gewissen: Nachhaltigkeit

Einst als Pionier im Jahr 2003 gestartet, hat sich die Schoellerbank zu einem der renommiertesten und erfolgreichsten Partner für

nachhaltiges Investieren des Landes entwickelt. Den Kund:innen wird ein breites Spektrum an nachhaltigen und maßgeschneiderten Veranlagungsmöglichkeiten angeboten: Garantieprodukte, drei eigene Publikumsfonds der hauseigenen Kapitalanlagegesellschaft Schoellerbank Invest sowie Spezialfonds für hohe Veranlagungsbedarfe und natürlich auch nachhaltige Vermögensverwaltungsvarianten. Das gesamte Volumen lupenreiner nachhaltiger Veranlagungen in der Schoellerbank hat sich allein in den vergangenen fünf Jahren vervierfacht.

### Digitalisierung mit persönlichem Service

Als moderne Privatbank erweitert und überarbeitet die Schoellerbank auch laufend ihre digitalen Angebote. Bei der Vermögensverwaltung zählt in erster Linie die Anbindung an ein modernes und sehr funktionales Online-Banking. Mit dem detaillierten digitalen Kundenreporting setzt man Maßstäbe in der Branche. Für die Privatbank steht aber eines fest: Das persönliche Gespräch wird auch in Zukunft essenzieller Bestandteil hochwertigen Wealth-Managements bleiben. ■

# 2010-2023

## 2011

Ein Erdbeben in Japan führt zur Nuklearkatastrophe von Fukushima.

## 2011

Start der Bewegung „Occupy Wall Street“.

## 2015

Flüchtlingskrise in Europa.

## 2016

52 Prozent der Briten stimmen für einen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs.

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China beginnt.  
2018

## 2016

Donald Trump wird zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Joe Biden wird zum 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.  
2020

## 2020

Infolge der COVID-19-Pandemie kommt es zur Wirtschaftskrise 2020–2021.

Der Chatbot ChatGPT wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.  
2022

Beginn des Ukraine-Krieges durch den Einmarsch Russlands.  
2022

## 2023

20. Juli: 190. Jahrestag der Schoellerbank.

Deutschland steigt vollständig aus der Stromerzeugung mittels Kernenergie aus.  
2023

# Aktienmärkte im Sog der Zinspolitik: Wie Anleger:innen die Inflation meistern können

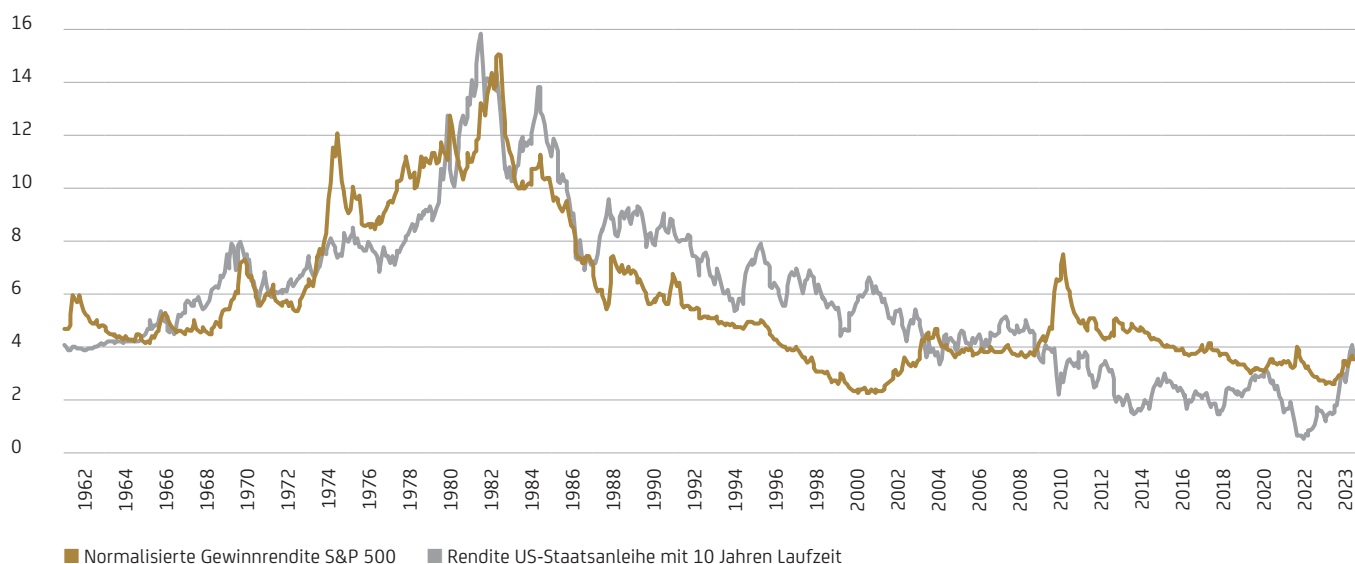
Der Zins- und der Aktienmarkt sind eng verbundene und kommunizierende Gefäße. Niedrige Zinsen verleiten Anleger:innen dazu, mehr Risiko einzugehen, was die Aktienmärkte begünstigt. Hohe Zinsen wiederum bremsen das Wachstum und lassen Anleger:innen risikoaverser agieren. Wer ohne nennenswertes Risiko auf dem Zinsmarkt eine gute Rendite erwirtschaften kann, ist weniger an Aktieninvestments interessiert.

Ein Artikel von Mag. (FH) Jakob Frauenschuh, CFA, Leiter Aktien – Investment Management & Strategy

Die Gewinnrendite von Aktien steht in einer Wechselwirkung zu der auf dem Markt vorherrschenden Anleiherendite, wie die folgende Grafik anhand des US-Aktienmarktes verdeutlicht. Die Gewinnrendite ist eine Kennzahl, die sich aus dem Gewinn pro

Aktie dividiert durch den Kurs ergibt. Hohe Gewinnrenditen gehen mit hohen Anleiherenditen einher. Umgekehrt haben fallende Anleiherenditen die Aktienkurse in den vergangenen 40 Jahren beflügelt und die Gewinnrenditen schrumpfen lassen.

Langzeitentwicklung: Gewinnrendite des S&P 500 im Vergleich zur Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen (Angaben in Prozent)



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung. Stand: April 2023. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Am rechten Rand der Grafik ist auch der starke Zinsanstieg während der vergangenen zweieinhalb Jahre gut ersichtlich. Die Aktienmärkte konnten sich dieser Entwicklung selbstverständlich nicht entziehen, und zwar weder in den USA noch in Europa.

### **Inflation – gekommen, um zu bleiben**

Auch wenn die Zinsen in den vergangenen eineinhalb Jahren sprunghaft angestiegen sind, so bietet das jetzige Zinsniveau in der Eurozone noch keine für Investor:innen annehmbare Rendite. Wer sich heute Anleihen mit Renditen von rund 3 bis 4 Prozent bei überschaubarer Laufzeit (unter fünf Jahren) und von guten Schuldnern ins Portfolio nimmt, muss darauf hoffen, dass die Inflation – in Österreich derzeit fast 8 Prozent auf Jahresbasis – in den kommenden Jahren deutlich sinkt, damit ein realer Kapitalerhalt einigermaßen erzielt werden kann.

Dem steht allerdings das Risiko gegenüber, dass die Inflation nur langsam sinkt und auch in den kommenden Jahren deutlich höher sein wird als die Bondrendite abzüglich Kapitalertragsteuer. Und es gibt einige Anzeichen dafür, dass die Inflation gekommen ist, um zu bleiben. Die Energiepreise sinken zwar, was die Inflation in den kommenden Monaten etwas nach unten drücken wird, doch in vielen anderen Sektoren ist die Preisentwicklung nach wie vor nicht unter Kontrolle. Steigende Preise in einem Sektor – zum Beispiel Energie und Nahrungsmittel – führen durch Indexierung zu steigenden Preisen in anderen Bereichen (Mieten, Gehälter, Dienstleistungen). Auch psychologische Faktoren sind zu beachten: Je länger die Wirtschaft mit stark steigenden Preisen zu tun hat, umso mehr verfestigt sich die Erwartung, dass das nun so bleiben wird.

Vielfach wird die heutige Situation mit den 1970er-Jahren verglichen. Damals war auch eine hohe Inflation vorherrschend, und es gab eine Energiekrise – oberflächlich betrachtet also ähnliche Bedingungen wie heute. Doch bedeutet das, dass die Notenbanken nun – wie vor rund 50 Jahren – die Zinsen auf zweistellige Werte anheben werden, um die Inflation einzudämmen? Das ist nicht zu erwarten. Im Vergleich zur damaligen Inflationskrise sind die Schuldenberge heute wesentlich höher und drohen so manchem Schuldner über den Kopf zu wachsen – und zu hohe Zinsen würden die Situation noch verschärfen. Der Handlungsspielraum der Notenbanken ist also viel geringer als in den 1970er-Jahren.

### **Stabilitätsfaktor Nachfrage**

Was bedeutet das nun für Aktien? Zum einen wurden Aktien durch die rasch gestiegenen Zinsen in den Augen vieler Anleger:innen nun weniger attraktiv. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten tun ihr Übriges, um die Anleger:innen pessimistisch zu stimmen.

Doch zu viel Pessimismus ist nicht ratsam. Der Unternehmenssektor profitiert von höherer Nachfrage, und die gestiegenen Kosten sind für viele Branchen durchaus verkraftbar. Wirklich brenzlich würde es für die Firmen erst dann werden, wenn die Notenbanken die Zinsen so stark anheben, dass die Nachfrage einbricht. Danach sieht es derzeit aber nicht aus. Die Nachfrage ist stabil, was darauf hindeutet, dass die Zinsen noch nicht hoch genug sind, um die Kaufkraft der Konsument:innen zu trüben.

**Mit Investments in solide Firmen, die über Wettbewerbsvorteile verfügen und wenig verschuldet sind, kann man sein Kapital auf mittlere Sicht wohl am besten erhalten.**

### **Fazit**

Für Anleger:innen zeigen die langfristigen Vorzeichen weiterhin Richtung Aktien. Mit Investments in solide Firmen, die über Wettbewerbsvorteile verfügen und wenig verschuldet sind, kann man sein Kapital auf mittlere Sicht wohl am besten erhalten. Solche Unternehmen können ihre Preise an die gestiegenen Kosten anpassen und somit die Erträge für ihre Investor:innen absichern. Zudem sind Aktien in den vergangenen Monaten deutlich günstiger geworden, da die Kurse im Schnitt sanken, während die Gewinne stiegen. Zugelegt haben eher nur Wachstumswerte, deren Ertragskraft weniger stark ist und die von der Hoffnung der Anleger:innen auf weiterhin überproportional wachsende Umsätze leben. Solche Werte sind aber auch riskanter, wenn die Börsen wieder unruhiger werden. Demgegenüber haben Substanzwerte, die auch attraktive Dividenden einbringen, nur moderat zugelegt. Auf diese Titel setzt die Schoellerbank Vermögensverwaltung, weil hier das Potenzial – bei geringerem Risiko – höher ist.

Die Anlageexpert:innen der Schoellerbank raten weiterhin zu einer Beimischung von qualitativ hochwertigen Aktien. Auch für die kommenden Jahre dürfen sich Anleger:innen nicht darauf verlassen, dass die Notenbanken ihnen den realen Kaufkraftverlust des Kapitals durch ausreichend hohe Zinsen ausgleichen. ■



# Blickpunkt Börsenrotation: Der richtige Investmentansatz macht den Unterschied

Eine ausgewogene Strategie sowohl bei der Asset-Allokation als auch beim Branchen-Mix ist in turbulenten Zeiten an der Börse die vielversprechendste Herangehensweise, um langfristig erfolgreich zu investieren. In den vergangenen Monaten hatten Investor:innen in der Finanzbranche einige turbulente Phasen zu überstehen – viele Bankaktien mussten teils kräftige Kursverluste hinnehmen. Die zuletzt günstigen Kurse lockten jedoch auch wieder Schnäppchenjäger:innen an. Nun stellt sich die Frage: Lohnt sich ein Einstieg, oder soll man aktuell doch lieber zurückhaltend sein bei Aktien aus der Finanzbranche?

Ein Artikel von Alexander Adrian, Dipl.-BW (FH), CPM®, Fondsmanager – Fachlicher Leiter ESG, Schoellerbank Invest

Eine Frage, die sich pauschal natürlich nicht beantworten lässt. Vorneweg: Die Anlageexpert:innen der Schoellerbank gehen niemals Extrempositionierungen ein. Statt alles auf eine Karte zu setzen, wird kontinuierlich eine kluge Asset-Allokation mit einem ausgewogenen Branchen-Mix angestrebt.

## Top-down oder Bottom-up?

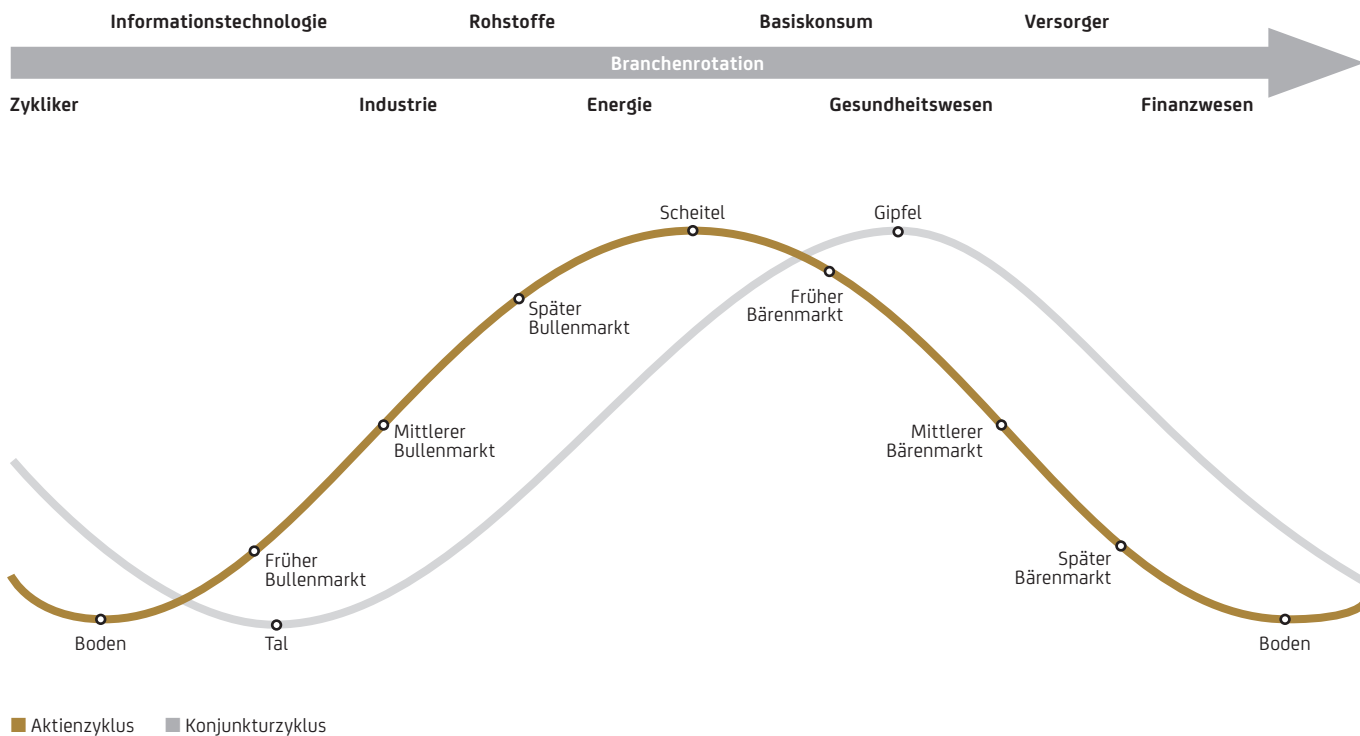
In der Vermögensverwaltung gibt es zwei gängige Ansätze zur Ermittlung der Asset-Allokation: Beim Top-down-Ansatz betrachten die Investor:innen zunächst die gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Wie ist etwa die Beschäftigungssituation, wie sind die Geschäftserwartungen, der Auftragseingang oder auch das Zinsumfeld? Werden die Aktienmärkte als aussichtsreich beurteilt, gewichten die Investor:innen den Aktienanteil höher. Anschließend analysieren sie aussichtsreiche Branchen, dann attraktive Unternehmen – und von diesen kaufen sie dann Aktien. Einen großen Haken hat dieses Modell allerdings: Im Grunde versucht man damit zu erörtern, in welcher Phase des Konjunkturzyklus sich die Weltwirtschaft derzeit befindet und in welchen Branchen es sich lohnt, aktuell investiert zu sein. Doch das greift oftmals viel zu kurz. Es gibt eine Vielzahl an Studien, die sich mit dem Thema beschäftigen, welche Branchen in welcher Phase des Wirtschaftszyklus die besten Ergebnisse bringen. Doch leider kommt es nicht selten anders. Die genaue Phase des Konjunkturzyklus, in der sich die Märkte aktuell befinden, ist praktisch unmöglich zu bestimmen bzw. exakt vorherzusagen. Darüber hinaus nimmt der Aktienmarkt die reale Wirtschaftsentwicklung meist vorweg, womit es noch schwieriger wird, die aktuelle Situation richtig einzuschätzen.

Nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Branchen, die in bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs besonders gefragt sind. Zudem visualisiert sie, dass die Börsen generell der Konjunktur „vorauslaufen“, das heißt, dass sie bestimmte Entwicklungen vorwegnehmen. Das hat vielleicht schon jeder Anleger:in beobachtet: Trotz ganz schlechter Wirtschaftszahlen oder Stimmung drehen die Kurse an den Börsen unerwartet und entwickeln sich überraschend nach oben. Diese antizyklischen Bewegungen nutzt die Schoellerbank, indem die Sentiments (Stimmungsindikatoren) bei den Anlageentscheidungen mitberücksichtigt werden.

Die Schoellerbank verfolgt bei der Asset-Allokation sowie dem Branchen-Mix eine Mischform aus Top-down- und Bottom-up-Ansatz, die sich über Jahrzehnte bewährt hat.

In der Schoellerbank Vermögensverwaltung spielt der Top-down-Ansatz bei der Branchenauswahl eine untergeordnete Rolle. Im Haus gibt es ein mit Expert:innen besetztes Investment-Komitee, das neben den allgemeinen Wirtschaftsdaten zwei weitere Kennzahlen bei seinen Anlageentscheidungen bzw. jener zur Asset-Allokation fest im Blick behält: die aktuelle Bewertung der Unternehmen – vor allem auch in Relation zum Anleihenmarkt – sowie die Stimmung auf dem Börsenparkett.

### Welche Branchen zu welcher Zeit landläufig Konjunktur haben



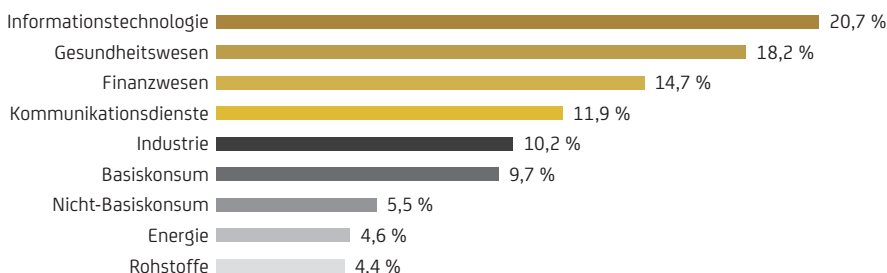
Quelle: eigene Darstellung. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Bei den bereits erwähnten Sentiments handelt es sich um Stimmungsindikatoren. Das heißt: Wenn die Stimmung euphorisch ist, reduziert die Schoellerbank die Aktienquote, während sie bei Katerstimmung auf die Käuferseite wechselt. Mit dieser Methodik wird die Aktienquote bei einem gemischten Mandat aus Aktien und Anleihen festgelegt. Anleihen haben bei der Schoellerbank überwiegend einen „Airbag-Charakter“ und sollen in schwierigen Marktphasen hohe Kursverluste abfedern, wobei das momentane Zinsumfeld auch wieder lukrative Gelegenheiten bietet.

### Aktien sind (fast) immer eine Alternative – mal mehr, mal weniger

Neben dem Top-down-Ansatz kommt in der Schoellerbank auch der Bottom-up-Ansatz zum Einsatz. Hierbei werden interessante Unternehmen genauestens analysiert und nur diejenigen aufgenommen, die den hohen Ansprüchen des Schoellerbank AktienRatings genügen. Daraus ergibt sich die Branchenzusammenstellung: Findet man im Bereich der Informationstechnologie (IT) die meisten Aktien, dann wird diese Branche auch am höchsten gewichtet, während andere Bran-

### Branchen-Allokation der Schoellerbank Vermögensverwaltung



Quelle: Schoellerbank; Stand: 31. 3. 2023

chen in der Gewichtung zurückbleiben. Noch etwas lässt sich damit im Umkehrschluss prüfen: Je mehr Aktien mit günstiger Bewertung man findet, umso attraktiver ist der Markt, womit meist auch die Einschätzung des Investment-Komitees indirekt bestätigt werden kann. Die Schoellerbank verfolgt bei der Asset-Allokation sowie dem Branchen-Mix eine Mischform aus Top-down- und Bottom-up-Ansatz, die sich über Jahrzehnte bewährt hat (siehe Grafik über die aktuelle Branchenzusammensetzung der Schoellerbank auf Seite 15).

### Lohnt es sich, in Unternehmen zyklischer Branchen zu investieren?

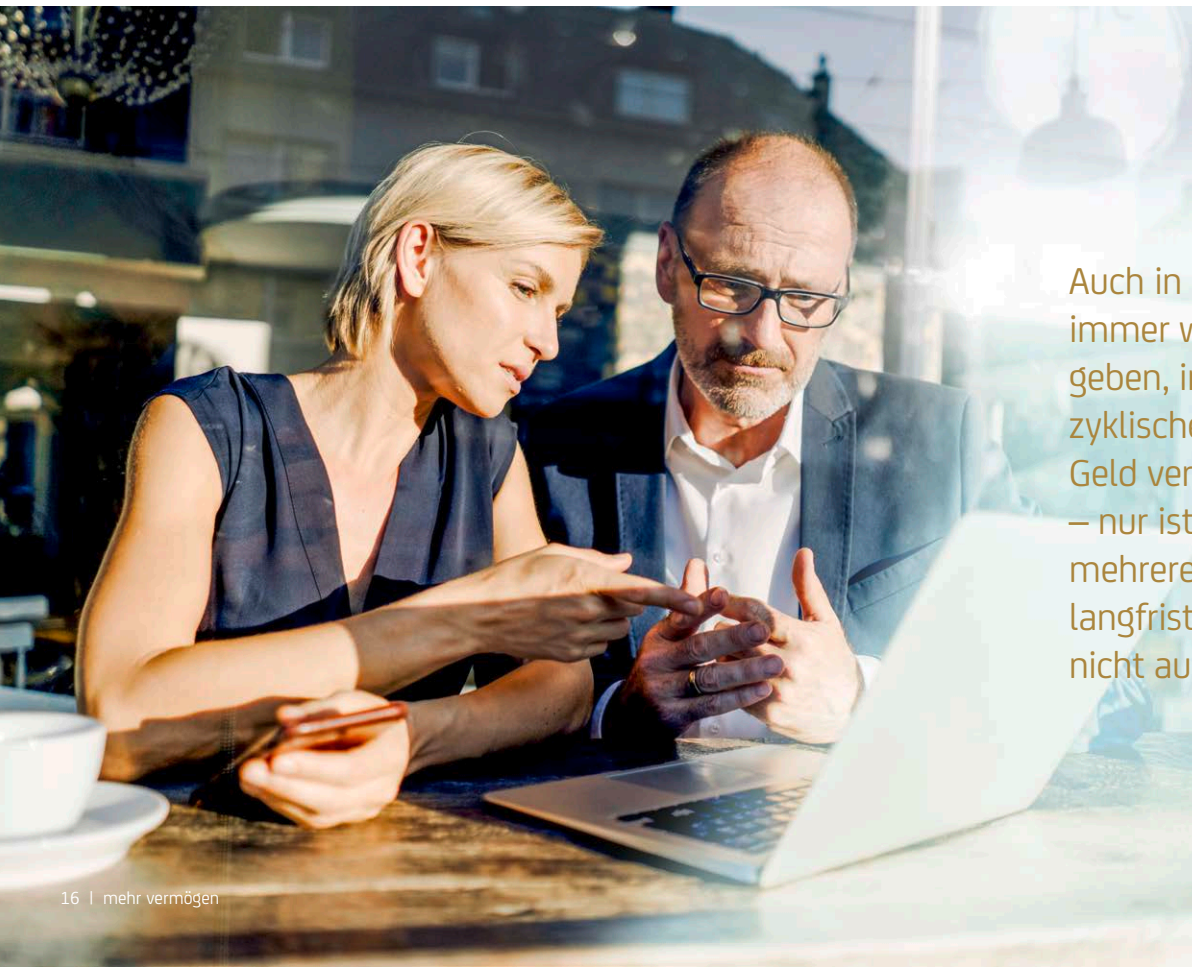
Immer wieder gibt es Phasen, in denen das Interesse der Anleger:innen für Aktien von Unternehmen zyklischer Branchen besonders groß ist. Zu diesen zählen jene Unternehmen, deren Geschäftsgang traditionell mit den Konjunkturzyklen verläuft, wie zum Beispiel Unternehmen der Metallindustrie, der Automobilbranche, der Papierindustrie oder des Chemiesektors. Keine Frage, dass zyklische Unternehmen bei einem weltweiten Konjunkturaufschwung überdurchschnittliche Gewinne erzielen können, wodurch für gewöhnlich auch der zugehörige Aktienkurs profitieren kann. Dieses zwischenzeitliche Comeback der Zykliker ist jedoch meist nur von kurzer Dauer, da es sich in der Regel lediglich um eine zeitlich begrenzte Aufwärtsbewegung handelt, die anschließend wieder von einer Kurskorrektur abgelöst wird. Dadurch ist es für diese Titel kaum möglich, langfristig stabiles Wachstum zu erreichen und für Investor:innen einen kontinuierlichen Mehrwert zu erwirtschaften.

### Defensive Branchen sind in einem Portfolio unverzichtbare Bestandteile

Nahrungsmittel oder Medikamente werden auch in schwächeren Konjunkturphasen benötigt und sind damit wesentlich konjunkturrobuster als zyklische Unternehmen. Während ein Autokauf zeitlich aufgeschoben werden kann, sind lebenswichtige Medikamente unabdingbar. Auch in Zukunft wird es immer wieder Phasen geben, in denen mit Aktien zyklischer Unternehmen Geld verdient werden kann – nur ist eine Periode von mehreren Monaten für den langfristigen Anlageerfolg nicht ausschlaggebend und der richtige Ein- bzw. Ausstiegszeitpunkt fast unmöglich zu bestimmen. Viele Studien sowie die Erfahrungen aus 30 Jahren Schoellerbank Vermögensverwaltung belegen, dass es keine tauglichen Modelle für ein langfristig erfolgreiches Markt-Timing gibt.

### Fazit

Eine kurzfristig schlechte Stimmung – Stichwort Finanzbranche – kann langfristig zu ausgezeichneten Chancen führen. Ein gutes Beispiel ist hierfür auch die Informationstechnologie. Nach der Bereinigung im Zuge der Dotcom-Blase Anfang der 2000er-Jahre haben sich viele Unternehmen vorteilhaft verändert und ausgezeichnete Geschäftsmodelle kreiert. Auch in der Finanzbranche wird es ebenso einige Unternehmen geben, die sich langfristig durchsetzen und den Aktionär:innen einen Mehrwert bieten werden. Ein ausgewogener Branchen-Mix bleibt dennoch die wichtigste Maxime. ■



Auch in Zukunft wird es immer wieder Phasen geben, in denen mit Aktien zyklischer Unternehmen Geld verdient werden kann – nur ist eine Periode von mehreren Monaten für den langfristigen Anlageerfolg nicht ausschlaggebend.



# Immobilieninvestments – Renditeaussichten auf dem Prüfstand

Der Leitzins in der Eurozone stieg bis Ende Juni 2023 auf 4 Prozent. Bereits 2022 fielen viele Wertpapieranlagen deutlich in ihrer Kursentwicklung. Für Geldanlagen und hochsolide Anleihen werden nun wieder Zinsen geboten. Auch die Regulatorik bei Immobilienfinanzierungen ist seither deutlich strenger geworden. Zusätzlich rückt das Thema Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche immer stärker in den Fokus. Und all das soll keine Auswirkung auf den Immobilienpreis haben?

Ein Artikel von Mag. (FH) Norbert Prenner, CFP®, CFEP®, EFA®, Leiter Wealth Planning

Vor einem Jahr mussten Privatanleger:innen für kurzfristige Geldanlagen auf Konten mit einem Nullzins auskommen. So gab es im Zeitraum 2017 bis Mitte 2022 so gut wie keine Erträge für liquide Anlagen. Seit Sommer 2022 hat sich die Zinswelt jedoch grundlegend verändert: Die EZB hat in einem nie dagewesenen Tempo bis Ende Juni 2023 die Zinsen auf 4 Prozent massiv erhöht, da auch die Inflation – als eine der wichtigsten Indikatoren der EZB – neue Höchstwerte erreichte.

## Anlagen unter Druck

Die als konservativ geltende Anlageklasse der Anleihen verzeichnete 2022 aufgrund der steigenden Renditen enorme Kursverluste. Und auch der Aktienmarkt geriet unter Druck und bot auf Jahressicht weitestgehend eine negative Performance. So schloss der DAX – der Aktienindex der bedeutendsten Unternehmen in Deutschland – bei ca. –12,3 Prozent auf Jahressicht (Performances jeweils mit reinvestierten Dividenden). Das ver-

gangene Jahr war für Anleger:innen auf den Kapitalmärkten daher zweifelsohne sehr herausfordernd.

## Neue Finanzierungsregeln und ESG

Mit 1. August 2022 änderte sich auch die Welt der Immobilienfinanzierung grundlegend, da die Finanzierungsanforderungen für Privatkund:innen mit einem Schlag massiv verschärft wurden. So darf die Laufzeit der Finanzierung nun nicht mehr als 35 Jahre betragen, und der Eigenmittelanteil muss zumindest 20 Prozent des Kaufpreises inkl. Nebenkosten abdecken. Zudem darf die Finanzierungsrate (bestehend aus Zins und Tilgung) 40 Prozent des Nettohaushaltseinkommens nicht übersteigen. Gespräche zu Immobilienfinanzierungen finden so oftmals ein abruptes Ende, denn die Kriterien für eine Kreditaufnahme sind plötzlich für viele nicht mehr erfüllbar. In Kombination mit den steigenden Zinsen und damit höheren Finanzierungskosten hat dies der gesamten Finanzierungsbranche deutliche Rückgänge

### Beispielrechnung (siehe auch Darstellung auf S. 18)

Ein Investor erwarb 2019 ein Zinshaus um 3 Mio. Euro mit einem jährlichen Nettomietnertrag von 55.000 Euro. Die Nettomietrendite betrug bei Erwerb rund 1,83 Prozent. Die damalige Alternative – ein Portfolio mit deutschen Staatsanleihen und einer Laufzeit von zehn Jahren – bot damals eine Rentabilität von etwa 0,3 Prozent. Somit war implizit ein Risikoaufschlag für das Zinshausinvestment von etwa 1,5 Prozent berücksichtigt. Jetzt, vier Jahre später, beträgt der Jahresnettomietnertrag (bei einer Mietanpassung von 2 Prozent pro Jahr) etwa 59.500 Euro. Im aktuellen Umfeld würden wenige Investor:innen ihr Geld in eine Immobilie mit 1,83 Prozent Rendite investieren, wenn sie gleichzeitig für zehn Jahre rund 2,45 Prozent für deutsche Staatsanleihen – mit äußerst wenig Risiko – erhalten würden.

Aktuell müsste eine Rendite erzielt werden, die zumindest jener der Staatsanleihen mit Risikoaufschlag entspricht. Dies hätte zur Folge, dass die Liegenschaft nun eine Nettomietrendite von 3,95 Prozent (2,45 Prozent Rendite plus 1,5 Prozent Risikoaufschlag für die Vermietung) aufweisen sollte. Diese Rechnung ergibt einen Wert der Liegenschaft von etwa 1,5 Mio. Euro. Anders ausgedrückt bedeutet dies eine Reduktion des Immobilienwertes um knapp 50 Prozent (!). Selbst ohne Risikoaufschlag auf die aktuelle Anleiherendite müsste die Liegenschaft etwa 19 Prozent an Preisreduktion erfahren.



Wer aktuell in Immobilien investieren möchte, sollte genau kalkulieren, denn das gestiegene Zinsniveau bietet derzeit attraktive Alternativen bei Wertpapieren.

eingebraucht. Dazu sind die Baupreise gestiegen, und auch das Thema Nachhaltigkeit bei Immobilien findet immer größere Beachtung.

#### Auswirkungen auf den Immobilienmarkt

All die angeführten Marktveränderungen und neuen Regulative, die seit Sommer 2022 auf den Immobilienmarkt einwirken, sollten wirklich diese Assetklasse in der Preisentwicklung verschonen?

Für Investor:innen wird nun ein Immobilieninvestment sicherlich neu bewertet. Höhere Renditeniveaus führen zu einer Veränderung der Investitionsbereitschaft, da nun wieder Anlagen mit attraktiven Renditen geboten werden. So rentiert aktuell eine deutsche Bundesanleihe mit zehn Jahren Laufzeit bei rund 2,5 Prozent, während diese vor etwa einem Jahr mit 0 Prozent

bzw. sogar knapp negativ verzinst wurde. Auch steigt die Präferenz von Investments in nachhaltig errichtete oder ausgestattete Immobilien gegenüber jenen in Immobilien ohne Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

#### Fazit

Wer aktuell in Immobilien investieren möchte, sollte genau kalkulieren, denn das gestiegene Zinsniveau bietet derzeit attraktive Alternativen bei Wertpapieren. Für angehende Immobilieninvestor:innen kann es daher Sinn ergeben, diese Alternativen ins Auge zu fassen und auf günstigere Preise bei Anlageimmobilien zu setzen. Auch wenn Immobilien durch eine gute Lage langfristig eine Wertstabilität erfahren, hat das nun bestehende Zinsniveau eine Opportunität bei der Geldanlage geschaffen. ■

#### Risikoadjustierte Renditerechnung für lohnende Immobilieninvestments anhand des aktuellen Marktumfelds

2019		Anpassung der Miete 2,00 % p. a.		2023			
Immobilienpreis	EUR 3.000.000			Hochgerechnete Nettomiete/Jahr	EUR 59.500		
Nettomiettertrag/Jahr	EUR 55.000			Opportunität Anleihenportfolio DE 2023	2,45 %	Notwendiger Immobilienpreis	EUR 2.428.571 -19,05 %
Mietrendite 2019	1,83 %			+ Risikoaufschlag zu Anleihenportfolio	1,50 %		
+ Opportunität Anleihenportfolio DE 2019	0,33 %			Risikoadjustierte Mietrendite	3,95 %	Notwendiger Immobilienpreis	EUR 1.506.329 -49,79 %
Risikoaufschlag zu Anleihenportfolio	1,50 %						

Quelle: eigene Berechnung. Stand: März 2023. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

# Klimawandel und Finanzmärkte: ein aktueller Zwischenstand

Als vor etwas mehr als 20 Jahren die ersten Vorträge zum Thema Klimawandel in der Schoellerbank gehalten wurden, war das in der öffentlichen Meinung noch ein sehr umstrittenes Thema. Heute ist der Klimawandel nicht nur ein wissenschaftlich belegtes Faktum und breiter Konsens in der Öffentlichkeit, sondern sogar für viele Menschen direkt spürbar. Der Klimawandel gefährdet durch die Erhöhung der Temperatur die idealen Lebensbedingungen auf der Erde und treibt die Kosten der Gesellschaft steil nach oben.

Ein Artikel von Christian Fegg, Vorstandsmitglied Schoellerbank Invest, und Alexander Adrian, Dipl.-BW (FH), CPM®, Fondsmanager – Fachlicher Leiter ESG, Schoellerbank Invest

Klimaforscher:innen des größten Mineralölkonzerns der Welt, Exxon Mobil, haben schon in den 1980er-Jahren vorhergesagt, dass sich die Temperatur durch die Treibhausgasemissionen um 0,2 Grad pro Jahrzehnt erhöhen wird. Das war im Nachhinein betrachtet eine erstaunlich präzise Vorhersage. Der Klimawandel treibt die Kosten der Gesellschaft steil nach oben. Die mit Abstand höchsten Kosten entstehen durch die Beseitigung der Schäden, die durch den Klimawandel ausgelöst werden. Diese Kosten werden laut Expert:innen nicht linear, sondern exponentiell ansteigen. Da Wetterereignisse nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit direkt dem Klimawandel zuzuordnen sind, ist es kaum möglich, die Kosten genau zu quantifizieren. Auf der anderen Seite entstehen – im Vergleich dazu eher bescheidene – Kosten zur Vermeidung weiterer klimabedingter Schäden in der Zukunft. Die Wirtschaft muss in einer Weise transformiert werden, wie dies nur mit den frühen Phasen der industriellen Revolution vergleichbar ist. Konkret empfehlen die Forscher:innen dringend, die CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit bis 2030 zu halbieren und bis 2050 ganz auf null zu bringen. Falls das nicht gelingen sollte, steigt das Risiko einer galoppierenden Temperaturentwicklung und des Kippens von Klimasystemen erheblich an. Die Folgen sind noch nicht sicher absehbar, jedenfalls würden die Kosten für die Schadensbeseitigung mit hoher Wahrscheinlichkeit exorbitant ausfallen.

Die Studie „Kosten durch Klimawandelfolgen in Deutschland“ des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), der Prognos AG und der Gesellschaft für Wirtschaftliche Struktur-forschung (GWS) analysiert, mit welchen Kosten durch den

Klimawandel künftig zu rechnen sind. Laut dieser Studie wird der menschengemachte Klimawandel in Deutschland gewaltige Kosten mit sich bringen: Bis 2050 werden sich diese auf 280 Mrd. Euro für die Beseitigung klimabedingter Schäden sowie auf weitere 900 Mrd. Euro für notwendige Investitionen belaufen. Neben der extremen Höhe zeigt aber auch die Bandbreite, wie schwierig es aktuell ist, die Folgen des Klimawandels in der Zukunft zu beziffern. Fakt ist, dass jedes Extremereignis in Zusammenhang mit Wetterphänomenen hohe Kosten verursachen wird.

## Asset-Management und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Denken der Schoellerbank. Die Expert:innen beschäftigen sich bereits seit 2003 mit nachhaltigen Veranlagungsformen bzw. verwalten die Gelder der Kund:innen nach ethisch-nachhaltigen Kriterien und zählen damit zu den Pionieren auf dem österreichischen Markt. Ein weiterer Meilenstein wurde im Jahr 2006 gesetzt, als in der hauseigenen Kapitalanlagegesellschaft Schoellerbank Invest erstmals ein nachhaltiger Fonds, der Schoellerbank Ethik Vorsorge, aufgelegt wurde. Seit 2021 ist das ESG-Forum – unter der Leitung eines ESG-Officers – die zentrale Anlaufstelle für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen in der Schoellerbank. Zu den intensiv verfolgten Aufgaben gehören die laufende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Koordination der Zusammenarbeit mit dem Schoellerbank Beirat für Ethik & Nachhaltigkeit und die Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen mit Stakeholdern des Unternehmens.





Die Expert:innen der Schoellerbank beschäftigen sich bereits seit 2003 mit nachhaltigen Veranlagungsformen bzw. verwalten die Gelder der Kund:innen nach ethisch-nachhaltigen Kriterien und zählen damit zu den Pionieren auf dem österreichischen Markt.

Je transparenter und klarer die Strategie eines ESG-Finanzproduktes ist und je konkreter die dahinter stehenden Kriterien für Unternehmen definiert sind, desto zielgerichteter können Anleger:innen mit ihren Investments zu den schutzwürdigen Zielen wie Senkung der Treibhausgasemissionen und Erhalt der Artenvielfalt sowie Biodiversität beitragen.

Den Kund:innen bietet die Schoellerbank ein breites Spektrum an nachhaltigen und maßgeschneiderten Veranlagungsmöglichkeiten an, dazu zählen Vermögensverwaltungsvarianten, Garantieprodukte, drei eigene Publikumsfonds der hauseigenen Kapitalanlagegesellschaft Schoellerbank Invest sowie Spezialfonds für hohe Veranlagungsbedarfe. Das gesamte Volumen lupenreiner nachhaltiger Veranlagungen ist allein in den vergangenen fünf Jahren um das Vierfache gestiegen. Darüber hinaus haben sämtliche Kundenberater:innen der Schoellerbank die Nachhaltigkeits-Ausbildung zum:zur „zertifizierten ESG-Berater:in“ absolviert.

#### **Stoppen ESG-Produkte den Klimawandel?**

Mit einer von Expert:innen prognostizierten Wahrscheinlichkeit von immerhin fast 90 Prozent soll im Laufe dieses Jahres die vom tropischen Pazifik ausgehende zyklisch wiederkehrende Klima-anomalie „El Niño“ die Temperaturen hochtreiben. Um global gesehen durchschnittlich 0,2 Grad könnten die Temperaturen steigen – und damit könnte das im Pariser Klimaabkommen vereinbarte Klimaziel, die Erwärmung unter 1,5 Grad zu halten (verglichen mit dem vorindustriellen Durchschnittswert), zumindest temporär schon nächstes Jahr verfehlt werden. Das ist die Schnellstraße in die gefährliche Zone.

#### **Mythos unterdurchschnittliche ESG-Performance**

In Sachen Performance können es Green-Finance-Produkte längst mit herkömmlichen Anlagen aufnehmen. Gut geführte nachhaltige Fonds sind keineswegs weniger ertragreich als Fonds, die auf diese Kriterien keinen Wert legen. So ist etwa der Mischfonds Schoellerbank Ethik Vorsorge in den vergangenen zehn Jahren um rund +65 Prozent gestiegen und konnte eine durchschnittliche Performance von +5,1 Prozent p. a. erzielen. Auch viele Studien zeigen, dass Rendite und gutes Gewissen Hand in Hand gehen. Eine Meta-Studie von Rockefeller Asset Management kommt zu dem Schluss, dass nachhaltige Veranlagungen einen überwiegend positiven Einfluss auf die Performance haben. Bei der Überprüfung von über 1.000 Studien, die zwischen 2015 und 2020 veröffentlicht wurden, machten etwa 58 Prozent der Studien eine positive Beziehung zwischen ESG


und finanzieller Performance aus, 13 Prozent zeigen eine neutrale Auswirkung an, während 21 Prozent gemischte Ergebnisse (positive, neutrale und negative Ergebnissen) lieferten. Nur 8 Prozent der untersuchten Studien zeigten ausschließlich eine negative Beziehung.

Auch eine Studie des Fondsratinghauses Morningstar aus dem Jahr 2019 bestätigt dieses Ergebnis. Darin kommen die Expert:innen zu dem Schluss, dass fast 59 Prozent der nachhaltigen Fonds in den betrachteten Kategorien ihre traditionellen Pendanten im Zeitraum von zehn Jahren bis Ende 2019 übertroufen haben.

#### **Fazit**

Praktisch alle renommierten Klimaforscher:innen meinen, dass es ein Experiment mit ungewissem Ausgang für die Menschheit darstellt, wenn diese auf dem derzeitigen Emissionspfad bleiben sollte. Es wird dringend empfohlen, so schnell wie möglich aus der fossilen Energiewirtschaft auszusteigen. Energie einzusparen ist das Gebot der Stunde und der Zukunft. Die Finanzbranche kann einen großen Mehrwert zur Erreichung der Klimaziele leisten, indem sie die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit unterstützt. Diese Transformation bietet große Chancen, nicht nur für Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft, sondern auch für Anleger:innen – sofern die Investor:innen genau prüfen, wie ihr Geld veranlagt wird, und sich nur mit sortenreinen und transparenten Lösungen zufriedengeben. Je transparenter und klarer die Strategie eines ESG-Finanzproduktes ist und je konkreter die dahinter stehenden Kriterien für Unternehmen definiert sind, desto zielgerichteter können Anleger:innen mit ihren Investments zu den schutzwürdigen Zielen wie Senkung der Treibhausgasemissionen und Erhalt der Artenvielfalt sowie Biodiversität beitragen. Es ist ein Auftrag sowohl an die Finanzbranche als auch an die Investor:innen, hier den zusätzlichen Diversifikationsaspekt „Nachhaltigkeit“ in ihre Portfolios zu integrieren. ■





# Vermögensweitergabe: die fondsgebundene Versicherungslösung als „Familienschatzkiste“

Vermögen gezielt weiterzugeben ist eine große Herausforderung. Dabei Anlageentscheidungen für Generationen zu treffen schürt viele Ängste. Doch dies muss nicht sein: Eine fondsgebundene Lebensversicherung mit der richtigen Ausgestaltung und der richtigen Personenwahl kann eine äußerst interessante Lösung für die langfristige Anlage über Generationen sein, denn alle heutigen und künftigen Versicherungsnehmer:innen können aus dieser „Familienschatzkiste“ schöpfen.

Ein Artikel von Mag. (FH) Norbert Prenner, CFP®, CFEP®, EFA®, Leiter Wealth Planning



Vielen Menschen ist es gelungen, über viele Jahre Vermögen zu schaffen. Wie also Teile des Vermögens für die nächste Generation einplanen und trotzdem noch Herr des eigenen Vermögens bleiben? Eine fondsgebundene Versicherungsanlage kann interessante Möglichkeiten bieten, Teile des Vermögens strukturiert weiterzugeben.

### Auf die spezielle Ausgestaltung kommt es an

Eine Versicherungslösung über Generationen benötigt spezielle Eigenschaften in der Ausgestaltung: Zum einen muss es ein Versicherungsvertrag sein, um Kapital anzulegen, der eine offene Laufzeit bietet. Der Vertrag endet somit nur, wenn der:die Eigentümer:in den Vertrag auflöst oder die versicherte Person verstirbt. Aber auch die Anlageform ist relevant: Fondsgebundene Versicherungen bieten die Möglichkeit, durch eine selbst definierte Anlageentscheidung von positiven Marktentwicklungen über einen sehr langen Anlagehorizont zu profitieren.

Auch die Wahl der Personen ist relevant, da so die nächsten Generationen einbezogen werden können. So gibt es den:die Versicherungsnehmer:in, der:die über alle Rechte und Pflichten des Vertrags entscheidet. Der:die Versicherungsnehmer:in ist die wesentlichste Person eines Versicherungsvertrags. Daneben ist auch die versicherte Person zu berücksichtigen. Auf diese Person wird das Risiko des Ablebens kalkuliert. Durch die Einbeziehung der Lebenserwartung sind in einem Vertrag daher jüngere Personen günstiger als ältere. Schließlich gibt es noch die bezugsberechtigte Person, die von dem:der Versicherungsnehmer:in ausgewählt wird. Diese erhält bei Ableben der versicherten Person die Todesfallleistung. Der große Vorteil dieser Leistung liegt in der raschen Auszahlung durch die Versicherung, da nicht das Verlassenschaftsverfahren abgewartet werden muss.

### Ein Beispiel der Weitergabe von Vermögen über Generationen

Eine Person im höheren Lebensalter dotiert Kapital im Rahmen einer fondsgebundenen Lebensversicherung. Das dotierte Kapital soll zu Lebzeiten noch selbst zur Verfügung stehen. Beim eigenen Ableben soll das eigene Kind in den Vertrag eintreten. Wenn das Kind das Kapital nicht benötigt, soll die Anlage auf das Enkelkind übergehen. Sollte das Enkelkind das Kapital selbst auch nicht benötigen, dann kann auch noch das Urenkelkind davon profitieren.

In diesem Beispiel errichtet eine ältere Person als Versicherungsnehmer:in einen fondsgebundenen Versicherungsvertrag und wählt bei Abschluss bereits das Enkelkind als versicherte Person. Als bezugsberechtigte Person bei Ableben kann sich der:die Versicherungsnehmer:in selbst begünstigen. Solange der:die Versicherungsnehmer:in lebt, kann diese:r über die Anlage oder Entnahmen entscheiden. Im Rahmen seiner:ihrer letztwilligen Verfügung wird der Versicherungsvertrag dem Kind vermacht.

Somit tritt beim Ableben des:der Versicherungsnehmers:Versicherungsnehmerin das Kind als neue:r Versicherungsnehmer:in in den Vertrag ein, während das Enkelkind weiterhin die versicherte Person bleibt. Das Kind kann nun selbst Gelder aus dem Vertrag entnehmen oder den Vertrag einfach weiterlaufen lassen. Es sollte aber das Bezugsrecht neu regeln. Das Kind regelt nun selbst im eigenen Testament, dass der Vertrag auf das Enkelkind übergeht, sollte das Kind das Vermögen im Versicherungsvertrag nicht benötigen. Das Enkelkind wird bei Übertrag des Vertrags neue:r Versicherungsnehmer:in und ist seit vielen Jahren die versicherte Person. Nun liegt es am Enkelkind, die bereits über Jahrzehnte angelegten Gelder selbst zu nutzen oder im Vertrag zu belassen. Eines muss das Enkelkind neu regeln: die bezugsberechtigte Person. Und hier kann es das eigene Kind (in diesem Beispiel also den:die Urenkel:in) begünstigen.

So gelingt es, innerhalb eines Versicherungsvertrags Gelder über Generationen anzulegen. In Summe kann diese Art der Vorsorge über Generationen als eine Art „Familienschatzkiste“ gesehen werden, die – von den Großeltern dotiert – vielen Nachkommen Vermögen sichert. Dass die Veranlagungen innerhalb der Lebensversicherung gänzlich von der Kapitalertragsteuer befreit sind, macht diese Anlageform besonders für langfristige Anlagen interessant.

### Fazit

Viele Vermögende schrecken davor zurück, eine Anlageentscheidung für Generationen zu treffen. Eine fondsgebundene Lebensversicherung kann mit der richtigen Ausgestaltung, der richtigen Auswahl der Personen und der richtigen (dynamischen) Anlagevariante eine äußerst interessante Lösung für eine langfristige Anlage über Generationen darstellen. Alle Eigentümer:innen des Vertrags der nächsten Generationen können aus der „Familienschatzkiste“ schöpfen, sodass das gute Gefühl bleibt, für sich selbst, aber auch für die nächsten Generationen gezielt Vermögen weitergegeben zu haben. ■

**Eine fondsgebundene Lebensversicherung bietet die Möglichkeit, innerhalb eines Versicherungsvertrags Gelder über Generationen anzulegen.**

# KI: Was kann künstliche Intelligenz und was nicht?

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und erobert gerade viele Lebensbereiche. Spätestens seit Alexa, Siri und ChatGPT ist KI fast allen ein Begriff und auch in nahezu jedem Privathaushalt vorhanden. Anwendungen wie die Suche nach persönlicher Lieblingsmusik sind schon so selbstverständlich geworden, dass man nicht mehr darauf verzichten möchte. Andere – wie das autonome Fahren – werden noch sehr kritisch gesehen, denn es gibt ethische wie auch rechtliche Bedenken. Eines scheint aber festzustehen: KI ist nicht mehr wegzudenken.

Ein Artikel von Gerda Reichl-Schebesta, Gastautorin

Laut Definition ist künstliche Intelligenz die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren. KI ermöglicht es technischen Systemen, ihre Umwelt wahrzunehmen und Probleme zu lösen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. KI-Systeme sind außerdem in der Lage, ihr Handeln anzupassen, indem sie die Folgen früherer Aktionen analysieren und autonom arbeiten – mit anderen Worten: Sie lernen.

## Vom Smartphone bis zum täglichen Brot

KI macht sich im Alltag schon jetzt überall nützlich: Wer morgens schnell am Smartphone die neuesten Nachrichten lesen will, nützt sie. Denn die Gesichtserkennung erledigt eine KI mit dem Abgleich biometrischer Daten aus 30.000 unsichtbaren Infrarotpunkten im Bruchteil einer Sekunde. Auch die Inhalte, die man auf den persönlichen Social-Media-Accounts präsentiert bekommt, wurden von einer KI mit den persönlichen Vorlieben abgeglichen. Maschinelles Lernen soll auch dabei helfen, Cybermobbing in Zukunft besser zu bekämpfen.

Wer beim Lesen und Chatten gemütlich im Warmen sitzt, verdankt das vielleicht auch einer KI: In Wohnungen und Bürogebäuden ist smart gesteuertes Heizen und Klimatisieren komfortabel, die KI erfasst unsere Gewohnheiten und sorgt dafür, dass wertvolle Energie und Energiekosten eingespart werden. Wer von Siri, Alexa oder anderen Sprachassistenten mehr über das Wetter oder die Abfahrt des nächsten Zuges wissen will, nützt eine KI-getriebene Sprachverarbeitung, die Fragen erkennt und Suchen startet. Auch beim automatischen Übersetzen von Websites verlässt man sich auf eine KI-Anwendung: Dass die Ergebnisse heute viel treffender sind als noch vor ein paar Jahren, liegt am eingebauten Lernmodus, der kompetente Kommentare der Anwender:innen aufgreift.

Auch in der Frühstückssemmel steckt KI: Smart Farming kann eine nachhaltigere und produktivere Landwirtschaft unterstüt-

zen. Mit Sensoren, Drohnen, autonomen Maschinen und smarten Gebäuden wird die Lebensmittelproduktion präziser und ressourceneffizienter: Von der Bewässerung, der Düngung und dem Pflanzenschutz über die Fütterung und das Melken bis hin zur Überwachung des Gesundheitszustands der Tiere wird alles gesteuert.

Mit allem, was über das Internet angeschaut bzw. konsumiert wird, wird eine KI gefüttert, die schließlich lernt, wo die persönlichen Vorlieben liegen: vom Lesestoff über Mode bis zu Reisezielen und Serien.

Übrigens setzt auch das Militär künstliche Intelligenz ein und gelangt so durch die Verbindung von Satellitenbildern mit Einträgen in sozialen Medien zu aktuellsten Lagekarten.

## Kann KI kompetente Beratung ersetzen?

Insbesondere bei der Geldanlage ist die persönliche Beratung ein wesentlicher Faktor: Hier wird über viele Jahre ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, wodurch die Berater:innen auch die individuellen Bedürfnisse der Kund:innen kennenlernen. Schließlich geht es um hart verdientes Geld und die Absicherung künftiger Generationen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung können persönliche Beratung mit Sicherheit nicht ersetzen, aber sie können einen Mehrwert schaffen: Durch einfache, automatisierte Prozesse kann mehr Zeit für das persönliche Gespräch gewonnen werden. Und gute Datengrundlagen können helfen, die zu treffenden Entscheidungen zu verbessern. KI ist aber auch hinter den Kulissen aktiv: Immer dann, wenn man sich online ins Bankkonto einloggt oder Transaktionen per Kreditkarte laufen, sorgt sie für Sicherheit. Künstliche Intelligenz wird also Chancen bieten, dank deren Bankkund:innen künftig noch besser und individueller beraten werden können. Doch speziell im Segment des Wealth-Managements ist das persönliche Gespräch weiterhin das Mittel der Wahl für eine hochwertige und vertrauensvolle Beratung. ■



### Ein Dialog mit ChatGPT (Stand Juni 2023)

*SB:* Was unterscheidet die Schoellerbank von anderen Banken?

*ChatGPT:* Die Schoellerbank ist eine österreichische Privatbank. Es gibt mehrere Unterschiede, die die Schoellerbank von anderen Banken unterscheiden können:

1. Spezialisierung auf vermögende Privatkunden: Die Schoellerbank bietet maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen für diese Zielgruppe an, (...) unter anderem Vermögensverwaltung, Wertpapierhandel, Finanzierungen und Vorsorgelösungen.
2. Tradition und Erfahrung: Die Schoellerbank wurde bereits im Jahr 1833 gegründet und verfügt somit über eine lange Tradition und Erfahrung im Bankgeschäft.
3. Persönliche Betreuung: Jeder Kunde wird von einem persönlichen Kundenbetreuer unterstützt, der als Ansprechpartner für sämtliche Finanzangelegenheiten zur Verfügung steht.
4. Nachhaltige Anlagestrategien: Die Schoellerbank legt einen besonderen Fokus auf nachhaltige und ethisch orientierte Anlagestrategien. Dadurch haben Kunden die Möglichkeit, ihr Vermögen in Einklang mit ihren persönlichen Werten anzulegen.

*SB:* Wie gratulierst du der Schoellerbank zum Jubiläum?

*ChatGPT:* Herzlichen Glückwunsch an die Schoellerbank zum 190-jährigen Jubiläum! Seit 1833 steht die Schoellerbank für Tradition, Erfahrung und exzellenten Service. Während dieser langen Zeit habt ihr eine beeindruckende Geschichte des Erfolgs und der herausragenden Leistungen aufgebaut. Mögen die kommenden Jahre ebenso von Innovation, Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit geprägt sein. Feiert diesen Meilenstein und die Errungenschaften, die ihr erreicht habt. Alles Gute für die Zukunft!

*SB:* Herzlichen Dank – und danke für die Antworten.



## Sommerfest im Palais Coburg: 190 Jahre Schoellerbank

Der 20. Juli 1833 gilt als Gründungstag des Bank- und Großhandelshauses Schoeller: Das heurige 190-jährige Jubiläum wurde im Juni deshalb in einem ganz besonderen Rahmen gefeiert – im Palais Coburg in Wien. Schoellerbank Vorstandsvorsitzender **Mag. Helmut Siegler** freute sich, ca. 300 Gäste zu einem exklusiven Galadinner im imposanten Ambiente der Langen & Hohen Kasematte begrüßen zu dürfen – und blickte

stolz auf die Kontinuität und Beständigkeit des Bankhauses: „Prägend für den langfristigen Erfolg war und ist ein entsprechendes Augenmaß, gepaart mit Weitblick und Zukunftsorientierung.“ Für den adäquaten musikalischen Rahmen sorgten Künstler:innen der Wiener Privatuniversität für Jazz und Populärmusik. ■



Fotos: Markus Wachter

## Expertenforum in Graz: Investieren mit Qualität

Die Schoellerbank Graz lud Kund:innen und Freund:innen des Hauses Mitte Juni zur exklusiven Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in das „Aiola im Schloss St. Veit“. Tenor der Schoellerbank Expert:innen: Um die Chancen auf einen realen Vermögenserhalt zu wahren, ist es jetzt umso wichtiger, beim Investieren auf hohe Qualität zu achten. Vorstandsvorsitzender **Mag. Helmut Siegler** ging in seinem Vortrag „Globale Wirtschafts- und Finanzmarktentwicklung“ auch auf das 30-jährige Jubiläum der Schoellerbank Vermögensverwaltung ein: „Wir haben unsere Kund:innen schon durch eine Vielzahl an Krisenphasen erfolgreich begleitet und werden das dank unserer Strategie zum Vermögenserhalt unter dem Motto ‚Investieren statt Spekulieren‘ auch künftig tun.“ Beim anschließenden Podiumsgespräch mit **Christian Fegg**, Schoellerbank Invest Vorstandsmitglied, **Oliver Prinz**, Leiter Investment Management & Strategy, sowie **Mag. (FH) Norbert Prenner**, Leiter Wealth Planning, wurde intensiv diskutiert und das Event beim Ausklang noch angeregt besprochen. ■



Foto: Foto Fischer

V. l.: Michael Witsch, Landesdirektor Steiermark Wiener Städtische Versicherung, Philipp Boruta, Direktor Schoellerbank Graz, Valentina Herk, Notariat HERK, Michael Spazier, Geschäftsführer WESIAC Group, Unternehmerehepaar Maria-Anna und Herbert Knapp, Martin Klauzer, Vorstandsmitglied Schoellerbank, und Schoellerbank CEO Helmut Siegler



Foto: Schoellerbank

Die Schoellerbank Vorstände Helmut Siegler (links) und Martin Klauzer bei der Scheckübergabe an Monika Herzig, Dekanin der Fakultät Musikpädagogik

## Nachhaltigkeit aus Überzeugung: Spende an JAM Music LAB

Im Rahmen der Schoellerbank ESG-Offensive steht heuer die Förderung des „S“ wie SOCIAL im Fokus. Ende Mai übergab der Vorstand einen Spendenscheck über 3.000 Euro an die renommierte Musikwissenschaftlerin, Pianistin und Genderforscherin **Monika Herzig**, die das „Institute for Gender and Diversity in Jazz and Popular Music“ leiten wird. Ziel sind die konkrete und nachhaltige Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und die Erhöhung des Frauenanteils in allen Instrumentalparten in der Musikproduktion und -wirtschaft. ■



## Hans Ströbitzer Preis 2023: Auszeichnung für herausragende Journalist:innen

Der mit Unterstützung der Schoellerbank vergebene Hans Ströbitzer Preis wurde bereits zum dritten Mal verliehen und zeichnete erneut herausragende journalistische Leistungen vor dem Hintergrund eines auf die Würde des Menschen bedachten Weltbilds aus. Auch für die Schoellerbank, die für traditionsreiches und innovatives Vermögensmanagement steht, geht fachliche Kompetenz stets mit einer wertorientierten Grundhaltung einher. „Die Ausgezeichneten fallen durch ihre besondere Akribie auf, mit der sie komplexe Sachverhalte übersichtlich darstellen und verständlich wiedergeben“, gratulierte **Mag. Martin Klauzer**, Vorstandsmitglied der Schoellerbank. ■



Foto: Presseverein der Diözese St. Pölten

V. l.: Martin Haidinger (Ö1), Thomas Winkelmüller (2. Preis), Helmut Haberfellner (Pressvereins-Vorstandsmitglied), Martin Klauzer (Schoellerbank), Daphne Hruby (1. Preis), Karl Neuling (Obmann des Pressvereins), Stefan Ströbitzer (Jurymitglied), Victoria Schwenwein (3. Preis), Gudula Walterskirchen (Jurysvorsitzende), Angelika Beroun-Linhart (Pressvereins-Vorstandsmitglied), Heinz Nußbaumer (Ehrenpreis), Maria Prüller (Pressvereins-Vorstandsmitglied), Propst Petrus Stockinger (Obmann-Stv. des Pressvereins)

## Franz-Bogner-Wissenschaftspreis 2023: Förderung junger PR-Talente



Foto: PRVA Public Relations Verband Austria/ APA-Fotoservice/Hörmandinger

Die Erstplatzierten: Theresa Weis, Gamze Görgülü, Clara Kaindel und Daniel Gürtler

Preisverleihung des Public Relations Verbands Austria (PRVA) im stilvollen Ambiente der Schoellerbank: Die rund 70 geladenen Gäste wurden von **Mag. Marion Morales Albiñana-Rosner**, Vorständin Wealth Management & Private Banking UniCredit Bank Austria, und Schoellerbank Vorstandsmitglied **Mag. Martin Klauzer** im Palais Rothschild herzlich willkommen geheißen. Dabei unterstrichen sie die Wichtigkeit der Förderung junger Talente für Unternehmen und gratulierten allen Preisträger:innen.

Der PRVA wurde unter anderem vertreten von: **Gerlinde Layr-Gizycki**, Geschäftsführerin des Wissenschaftlichen Senats, **Christoph Neumayer**, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Senats und Generalsekretär der Industriellenvereinigung, und **Christian Krpoun**, Präsident. ■

## Forum Aufsichtsrat zum Thema Mobilität

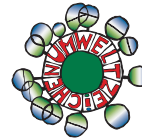
Bereits zum elften Mal war das Palais Rothschild der Schoellerbank der perfekte Rahmen für das Forum Aufsichtsrat. Mit **Stephan Krenz**, als Geschäftsführungsvorsitzender der deutschen Autobahn GmbH des Bundes absoluter Experte, wenn es um die Themen Verkehrswege, Transport und Fahrzeuge geht, und **Josef Fritz**, Geschäftsführer von Board Search und Moderator des Abends, wurde über innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte gesprochen. Über 140 hochkarätige internationale Gäste besuchten das Veranstaltungsformat mit Content, Musik und Networking. ■



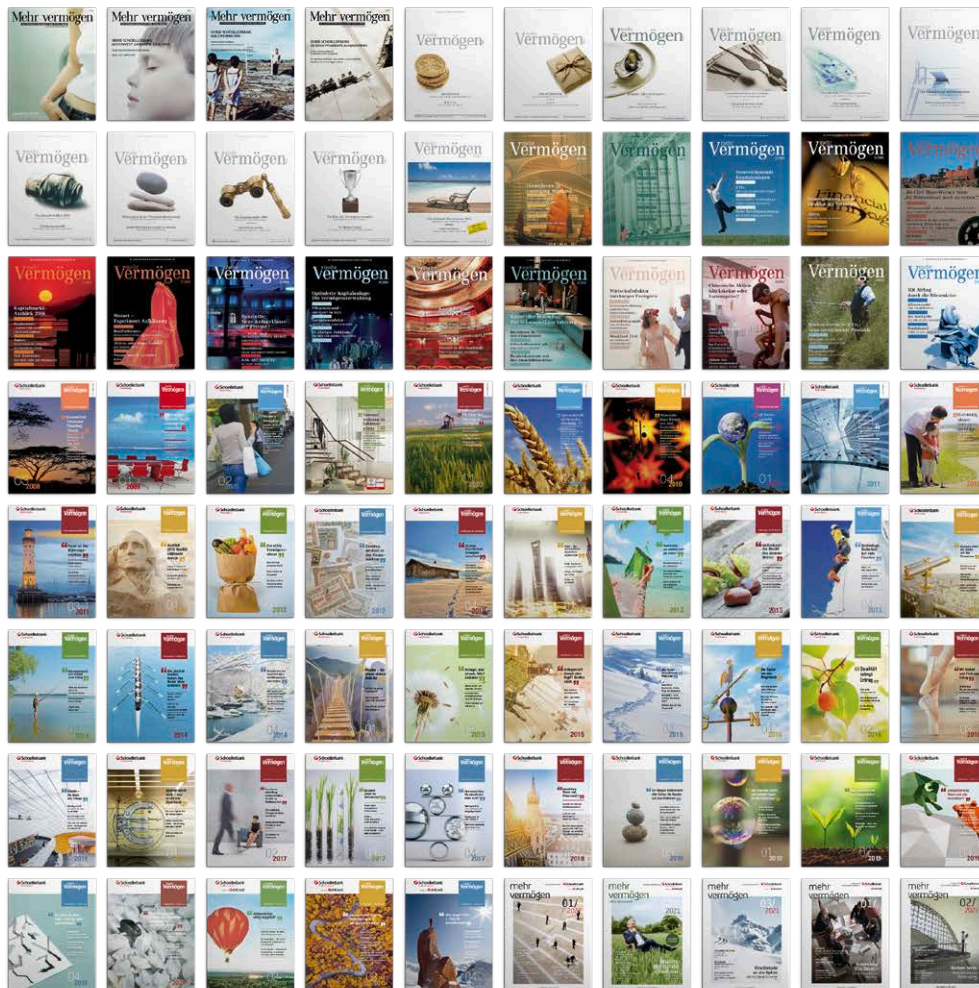
Foto: Christina Maria Stowasser

V. l.: Veranstalter Josef Fritz, Geschäftsführer BOARD SEARCH GmbH, Gastredner Stephan Krenz, Geschäftsführungsvorsitzender der deutschen Autobahn GmbH des Bundes, Sandra Konnertz, Legal & HR Expert, German Institute of Directors e. V., Schoellerbank Vorstandsmitglied Martin Klauzer und Gerhard Sukup, Direktor Schoellerbank Wien

**190**  
**JAHRE SCHOELLERBANK:**  
 Modernes Wealth  
 Management  
 mit Tradition und  
 Geschichte



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
 des Österreichischen Umweltzeichens,  
 Druckerei Roser Gesellschaft m.b.H., UW-Nr. 1037



Empowering  
 Communities to Progress.



**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: © Schoellerbank Aktiengesellschaft 2023, Renngasse 3, 1010 Wien; Firmensitz: Wien; Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien; Firmenbuchnummer: 103232m; DVR-Nr.: 0041556. Alle Rechte vorbehalten. Ausführliches Impressum unter [www.schoellerbank.at](http://www.schoellerbank.at).

Redaktion und Produktion: Marcus Hirschvogel, BA, ACI OC (Chefredakteur), Tel.: +43/1/534 71-2950; Endredaktion und Lektorat: Florian Praxmarer.  
 Fotos: Schoellerbank, UniCredit Bank Austria, Yannik Steer, Stocks; Titelbild: Gettyimages; Grafik: Merlicek & Partner; Druck: Druckerei Roser.

**Kontakt:** [info@schoellerbank.at](mailto:info@schoellerbank.at), [presse@schoellerbank.at](mailto:presse@schoellerbank.at), [www.schoellerbank.at](http://www.schoellerbank.at)

**Hinweis:** Soweit in dieser Broschüre Marketingmitteilungen enthalten sind, werden diese speziell gekennzeichnet. Für Marketingmitteilungen gilt Folgendes: Diese Empfehlungen und Informationen sind **Marketingmitteilungen** (Werbung) und enthalten weder ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung noch eine Aufforderung, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung abzugeben. Diese Marketingmitteilung wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Marketingmitteilungen können eine Anlageberatung nicht ersetzen. Ausschließlich im Rahmen einer Anlageberatung kann die Schoellerbank die persönlichen Verhältnisse des/der Kunden/Kundin berücksichtigen sowie eine umfassende und kundenspezifische Eignungsprüfung durchführen. **Haftungsbeschränkung:** Alle Empfehlungen und Informationen beruhen auf verlässlichen Quellen und sorgfältigen Analysen, enthalten jedoch Schätzungen und Werturteile, die jederzeit einer Änderung unterliegen können. Die Schoellerbank ist zu einer Aktualisierung dieser Empfehlungen und Informationen nicht verpflichtet. **Eine Haftung der Schoellerbank für leichte Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit der Quellenrecherche und Analyse und den darauf beruhenden Empfehlungen und Informationen wird ausgeschlossen.**